USEDOM exclusiv

FRÜHJAHR 2022
23. JAHRGANG

Kultur zurück auf der Insel

Zinnowitz

„Urlaub für die Sinne"

Es wird Zeit für neue Erinnerungen...

...auf der zweitgrößten Insel und mit den meisten Sonnenstunden Deutschlands!

Einen vielfältigen erholsamen Strandurlaub erwartet die Gäste des Ostseebades ebenso wie diverse kulturelle und sportliche Veranstaltungen, die Jung und Alt zum Mitmachen motivieren.

Die unberührte Natur in der Umgebung offeriert viele Möglichkeiten sich zu entspannen sowie gemeinsam an der gesunden Luft erlebnisreiche Stunden zu genießen.

Zinnowitz...

bietet für jeden Geschmack etwas!

#DeinZinnowitz #ErlebeUsedom

Eigenbetrieb Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30 - 17454 Zinnowitz
Tel.: 038377 4920 - www.zinnowitz.de

Fotos: R. Fleischer

Kurzinfos 6

HTM-Ausstellung: Kunst und Waffen. Das militärische Ritual der Raketenverzierung 8

Das Ostseebad Karlshagen: Sportlich und maritim zwischen Ostsee und Peenestrom 10

Strandpalais Karlshagen 11

Die Welt steht Kopf 11

Glücksmomente im Ostseebad Trassenheide 12

Ein Paradies für Kinder 14

Dino-Park Mölschow 14

Generationswechsel in Zinnowitz 15

Was alte Badelisten erzählen ... 16

Viel Theater auf Usedom 18

Das Fischrestaurant NAUTILUS 19

Klassiker laden 2022 in die „Pension Kästner“ ein 22

Ex-Tatortkommissar auf Usedom 23

Was heißt nachhaltiger Tourismus auf Usedom? 24

Aus unserem Verlag 25

Die Insel erleben nach Lust und Laune 26

Ein Frühlingsspaziergang auf dem Golm 27

Neues Tourismus-Service-Zentrum in Heringsdorf 32

Kleine Gäste werden hier großgeschrieben 34

COCKTAILS, SPEISEN, MEERESRAUSCHEN. 35

Usedomer Literaturtage 2022 36

Superlative der Klassik im Mai auf Usedom 37

Neues aus den Wolgaster Museen 39

Störtebeker-Grafiken in Greifswald 40

Urlaub im Seebad Lubmin, der Perle am Greifswalder Bodden 41

„BoddenLandeis“ mit höchsten Ansprüchen 42

Erlebnis Anklam 43

Von anderen deutschen Küsten: Reise um die Welt in vier Stunden 44

Usedom – Deutschlands Sonnenstrand 46

Karte Usedom/Impressum 48

Museen und Ausstellungen 50

Was alte Badelisten erzählen ...

16

18

Viel Theater auf Usedom

© Martina Krüger

© Wiki Commons | CC BY-SA 3.0

27

Ein Frühlingsspaziergang auf dem Golm

© Geert Maciejewski

37

Superlative der Klassik im Mai auf Usedom

© Jan Rathke - Klimahaus Bremerhaven

44

Von anderen deutschen Küsten: Reise um die Welt in vier Stunden

gf
Matthias Gründling
galerie usedomfotos
usedomfotos.de

LOST PLACES

DIE SUCKOWER EICHE

© Karin Höll

Unser Lost Place ist diesmal eigentlich keiner. Da er aber bereits viel mehr an Jahren zählt als so manches Usedomer Bauwerk, gebührt dem Baum-Methusalem an dieser Stelle Erwähnung. Wer von der B 110 in Richtung Halbinsel Lieper Winkel fährt, kommt an diesem beeindruckenden Naturdenkmal vorbei. Die Eiche ist schätzungsweise 750 bis 1.000 Jahre alt und steht auf einem über 3.000 Jahre alten Hügelgrab. Die Krone ist rund 20 Meter hoch und 30 Meter breit. Der mächtige Stamm misst einen Umfang von mehr als 20 Metern. Ein großer Ast fiel vor einigen Jahren einem Unwetter zum Opfer, unterstreicht mit seiner Knorrigkeit aber nur das Alter des Baumes. Die Suckower Eiche ist mit zartem Frühlingsgrün, mit sattem Sommerkleid oder buntem Herbstlaub am schönsten. Aber auch die kahlen knorrigen Äste im Winter erzählen von der Lebensgeschichte des Baumes. ■

WAS SIND EIGENTLICH... SALZHÜTTEN?

Das Ostseebad Koserow liegt an der schmalsten Stelle der Insel Usedom. Von der Ostsee zum Achterwasser sind es nur wenige hundert Meter. An diesem strategisch interessanten Ort betreiben die Strandfischer seit Jahrhunderten ihr Handwerk. Hering war eines der Grundnahrungsmittel der armen Bevölkerung. Mitte des 19. Jahrhunderts ergriff die preußische Regierung Maßnahmen zur Unterstützung der Fischer und ihrer Lebensbedingungen. In den Salzhütten wurde steuerfreies Steinsalz gelagert, das zum Einsalzen und damit Halbbarmachen der Heringe diente. Ende des 19. Jahrhunderts standen in Koserow ca. 15 Salzhütten, die mit der Zeit aufgrund modernerer Konservierungsmethoden an Bedeutung verloren. Zwischenzeitlich dienten sie als Aufbewahrungsstätten für das Arbeitsmaterial der Fischer. Heute sind die noch stehenden Hütten detailgetreu restauriert. In ihnen sind Restaurants, Fischräuchereien und sogar ein Standesamt eingezogen. Direkt nebenan befindet sich übrigens die im letzten Jahr neu eröffnete Koserower Seebrücke, die ebenso einen Besuch wert ist. ■

© Karin Höll

© Karin Höll

PFINGSTEN: KUNST:OFFEN UND INTERNATIONALES KLEINKUNSTFESTIVAL

Diese beiden Veranstaltungen gehören zum festen Veranstaltungsplan der Insel. Der Tourismusverband Vorpommern e.V. organisiert vom 4. bis 6. Juni die Pfingstaktion Kunst:Offen. Rund 300 professionelle und Laien-Künstler öffnen ihre Ateliers, Werkstätten und Galerien für alle Interessierten und versprechen spannende Veranstaltungen mit verschiedensten Programmpunkten wie Workshops, Werkschau, Live-Malerei, Theater, Musik und vielem mehr.

Infos auf www.vorpommern.de

Die Promenade in Heringsdorf ist endlich wieder Schauplatz für künstlerische Kreativität unterschiedlichster Genres. Clownerie, Jonglage, Artistik und einiges mehr können Zuschauer bei den freien Auftritten der Künstler erleben, die auch Gastauftritte in anderen Seebädern haben. Höhepunkte des Gesamtprogramms ist das „Varieté am Meer" am 4. Juni im Kaiserbädersaal in Heringsdorf. ■

QUELLE: TOURISMUSVERBAND VORPOMMERN E.V. / KLEINKUNSTFESTIVAL

Änderungen vorbehalten,
Infos auf www.kleinkunst-festival.com

SPORTLICHES AUF USEDOM

Die höchste nationale Liga im Kitesurfen ist vom 26. bis 29. Mai bei den **Kitesurf Masters** in Ahlbeck zu Gast. Unter dem Motto **„Usedom tanzt"** finden am 11. und 12. Juni zahlreiche Tanz-Veranstaltungen auf der gesamten Insel statt. Von Salsa-Workshops über traditionelle Folkloretänze bis hin zu Street- und Breakdance – hier ist für jeden das richtige dabei. Zum selben Thema lädt Trassenheide vom 19. bis 21. Juli zum **5. Usedomer Tanzfestival** – Tanzen wie & mit den Stars.

Der **Beachsoccer Cup** lockt am 2. und 3. Juli an den Karlshagener Strand. Neben dem Männerturnier können auch die Kids ihre Dribbelfertigkeit beweisen. Das **Ultimate Frisbee-Turnier „Goldstrand"**, dass in Karlshagen bereits zum 12. Mal stattfindet, ist auf den Spätsommer verlegt (24./25. September).

QUELLEN: KURVERWALTUNGEN DER SEEBÄDER

© pixabay.com/ArtTower/CC0

XVIII. INTERNATIONALES HOLZBILDHAUER-SYMPOSIUM IN ZINNOWITZ

Der Kurpark entlang der Promenade östlich der Seebrücke ist nicht nur ein Ruhepol im Ostseebad Zinnowitz, sondern bietet auch fürs Auge Interessantes: Holzskulpturen verschiedenster Art. Es ist erstaunlich, welche Formen Holzbildhauer in Baumstämmen erkennen und mit Stemmeisen oder Motorsäge herausarbeiten. Vom 16. bis 21. Mai können Interessierte den Künstlern wieder über die Schulter schauen und ins Gespräche kommen. Besonders interessant ist auch das Speedcarving (21. Mai, 14 Uhr), bei dem die Späne nur so um die Ohren fliegen.

© Karin Höll

© Karin Höll

USEDOM RADELT AN

Der Frühling lockt mit Sonne und neuer Energie. Was gibt es da Schöneres, als die blühenden und grünenden Ecken der Insel auf dem Drahtesel zu entdecken? In den Bernsteinbädern Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz hat das Anradeln Tradition und wird am 1. Mai mit einer gemeinsamen Ausfahrt zelebriert. Auch andere Inselorte bieten geführte Touren an. Oder stellen Sie sich einfach Ihre eigene Radtour zusammen. Auf Usedom gilt meistens: Einfach losradeln – der Weg ist das Ziel und führt immer zu sehenswerten Plätzchen. Erprobte Touren finden Sie auch in der Erlebniskarte Insel Usedom (5,50 € inkl. Versand, www.nordlichtverlag.de). ■

LAUFMÜTZEN USEDOM

TERMINE 2022

24.4.	Seefahrer-Lauf, Wolgast
22.5.	Seebrückenlauf, Koserow
6.6.	Benzer Mühlen-Lauf zum Mühlenfest
17.7.	Lauf auf dem Baumwipfelpfad, Heringsdorf
13.8.	Moon-Run, Seebrücken der Kaiserbäder
28.8.	„Höher-Schneller-Weiter", Zinnowitz
25.9.	Jubiläums-Lauf, Heringsdorf
23.10.	SAFTig & gesund-Lauf, Lassan
27.11.	Lauf in den Advent, Peenemünde
26.12.	9. Weihnachtsmützen-Lauf
31.12.	Silvester- Lauf, Zinnowitz

Die Spenden gehen an den Förderverein „Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm" e.V. in Greifswald. Seit 2014 haben die Laufmützen über 107.000 Euro erlaufen.

Alle Angaben ohne Gewähr

SPIELZEUGMUSEUM PEENEMÜNDE

DIE TRAUM- & MÄRCHENWELT AUF USEDOM

SPIELZEUG(EN), KINDER- UND MÄRCHENWELTEN

SPIELZEUG AUS DREI JAHRHUNDERTEN
25.000 Exponate in über 100 Vitrinen
Teddys, Puppenstuben,
Schnitzereien, Dioramen
Technikspielzeug, Indianer, Soldaten
Produkt und Werbung in der DDR

Große Sonderausstellung
über Krieg und Spielzeug

Kino mit beliebten Trickfilmen

Souvenir- und Schmuckladen

Bistro mit kulinarischen Köstlichkeiten

MUSEUMSSTRASSE 14
17449 PEENEMÜNDE
TELEFON (038371) 25656
WWW.USEDOM-SPIELZEUGMUSEUM.DE

Historisch-Technisches
Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchs-
anstalt Peenemünde
gelang 1942 mit dem
weltweit ersten Start
einer Rakete ins All
einer der spektakulär-
sten, gleichzeitig aber
auch einer der gefähr-
lichsten technischen
Durchbrüche des
20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0
Fax: 038371/505-111
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr
Oktober - März
10 - 16 Uhr

November bis März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de

KUNST UND WAFFEN. DAS MILITÄRISCHE RITUAL DER RAKETENVERZIERUNG

AUSSTELLUNG IM HISTORISCH-TECHNISCHEN MUSEUM PEENEMÜNDE

Im Oktober 1942 gelang in der Heeresversuchsanstalt Peenemünde der weltweit erste Start einer Großrakete. Auf ihren Rumpf war eine in der Mondsichel sitzende Frau und die schematisierte Rakete gemalt. Angefertigt hatte das Bild der leitende Grafikdesigner der Heeresversuchsanstalt Gerd de Beek. Neben dieser Illustration sind 34 weitere nachweisbar, mit denen Raketen bei ihren Teststarts in Peenemünde verziert waren und mindestens fünf auf Raketen in der Nachkriegszeit.

Warum de Beek dies tat und was sich die leitenden Ingenieure und Militärs davon versprachen, lässt sich mit Quellen nicht belegen. Aussagen können nur getroffen werden, indem man die Werke in den Zusammenhang mit anderen Bildern aus der Militärkultur stellt: Die „Tail Art" (Kunst auf dem Heck) war besonders in den angelsächsischen Ländern seit dem Ersten Weltkrieg verbreitet.

Die Motive und die Ästhetik der Bilder verraten einerseits die Prägung der Ingenieure und Offiziere in einer männlich dominierten, militaristischen und nationalistischen Kultur. Andererseits wollten die Peenemünder eine gewisse Distanz zum Nationalsozialismus und der zerstörerischen Realität des Zweiten Weltkriegs ausdrücken. Damit symbolisieren die Bilder den spannungsreichen Charakter der Versuchsanstalten.

Der Kanadier Clarence Simonsen hat jahrelang zu den Raketenverzierungen geforscht, suchte in Archiven nach den noch vorhandenen Schwarz-Weiß-Fotos und malte alle überlieferten Motive nach. Seine Sammlung, die er dem HTM geschenkt hat, ist neben historischen Fotos von Gerd de Beeks Originalen der Kern dieser Expedition. Mit der Ausstellung dieser Bilder wird ein noch nie ernsthaft erforschter kulturhistorischer Aspekt der Peenemünder Raketengeschichte erstmals fundiert vorgestellt.

Zu sehen sind 51 Fotos mit den Motiven Gerd de Beeks und die entsprechenden

Gemälde Simonsens. Daneben stellen weitere Fotos und Objekte die Arbeit de Beeks und seines Graphischen Büros vor und ordnen die Malereien in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs und die heutige Erinnerungskultur ein. Die Ausstellung der Bilder ermöglicht dem Besucher einen neuen Zugang zur Peenemünder Geschichte. Ist es angemessen, dass ein historisches Motiv bis heute geradezu zum Logo eines nationalsozialistischen Rüstungszentrums geworden ist? Was sagen uns Glücksbringer auf Waffen, nackte Frauen auf großer Technik?

Die Ausstellung ist bis 30. November 2022 in Peenemünde zu sehen. Es gelten die regulären Öffnungszeiten und Eintrittspreise des Museums. ■ **HTM**

© HTM Peenemünde GmbH (2)

In der Phänomenta kann man...

... und ganz nebenbei viel dazulernen.
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

PHÄNOMENTA
Peenemünde

Ein Museum zum Anfassen

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

Täglich von 10–18 Uhr geöffnet

Phänomenta · Museumstraße 12
Telefon (03 83 71) 2 60 66
www.phaenomenta-peenemuende.de
GlowGolf · Museumstraße 4
Telefon (03 83 71) 55 37 10

Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.
Von den finsteren Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!

Ostseebad Karlshagen
VIEL MEER ERLEBEN

Das Ostseebad Karlshagen

Sportlich und maritim zwischen Ostsee und Peenestrom

So präsentiert sich Karlshagen im Norden der Insel Usedom. Hier ist der feine, weiße Sandstrand bis zu 80 Meter breit, die Ostsee flach und damit von der Sonne schneller aufgewärmt als anderswo.

Der Strand ist auch Ort zahlreicher Veranstaltungen, von Frisbee über Beachsoccer bis zum Höhepunkt, dem Usedom Beach Cup als weltgrößtem Beachvolleyballturnier mit mehr als 1.000 Teilnehmern.

Auf der anderen Seite des Ortes reizen der Peenestrom und der an ihm gelegene Yachthafen mit maritimem Flair und Segleridylle. Im Yachthafen gehen Segler und Motoryachten genauso vor Anker wie Fahrgastschiffe. An seinen modernen Steganlagen und Pierliegeplätzen finden 112 Schiffe Platz. Der Karlshagener Hafen bietet mit modernen sanitären Einrichtungen, Waschmaschinen, Trockner, Restaurants, einem Fischimbiss sowie Ferienapartments einen angenehmen Aufenthalt. Selbst die Verbindung mit der Welt per WLAN ist auf dem Wasser möglich – Informationen dazu hält der Hafenmeister bereit.

Was Angler interessiert: Die Mündung des Peenestroms in den Greifswalder Bodden zählt zu den besten deutschen Angelrevieren. Im Sommer gehen neben Hecht auch tolle Großzander und dicke Barsche an den Haken. Im nahegelegenen Wolgast können Boote – auch mit Angelführer – ausgeliehen werden. Vom Hafen Peenemünde aus sind Angelfahrten auf den Bodden und die Ostsee möglich. Die dafür nötigen Dokumente – Fischereischein und Angelerlaubnis des Landes Mecklenburg-Vorpommern – sind beide in der Touristinformation Karlshagen erhältlich.

Am Molenkopf warten übrigens nicht nur wunderbare Sonnenuntergänge auf Romantiker und Genießer, sondern auch ein Liebesschlösserfisch, an dem „schlossfeste" Liebesschwüre von Verliebten und Inselliebhabern ihren Platz finden. ■

VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE BIS SOMMER 2022 (AUSWAHL)

17. April:	Karlchens Ostereierei
4./5. Juni:	Pfingstfest und Kinderfete
2./3. Juli:	Beachsoccerturnier
1. – 10. Juli:	Usedom Senior Open Tennisturnier
22.-24. Juli:	Hafenfest
29.-31. Juli:	Usedom Beach Cup
20./21. August:	Seebadfest

Touristinformation Karlshagen
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: (038371) 55 49-0
info@karlshagen.de
www.karlshagen.de

© Kurverwaltung Karlshagen (4)

© Kopfhaus (1), Höll (2)

Bereits seit 2008 lockt das erste auf dem Kopf stehende Haus in Deutschland tausende Besucher nach Trassenheide. Die Faszination ist ungebrochen, vor allem, wenn man die selbst geschossenen Fotos ansieht und sich dann fragt: Wie geht das?

Im Umfeld des Hauses entstanden insgesamt 16 originalgetreue Modelle der bekanntesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste. Alleine deshalb lohnt sich ein (erneuter) Besuch der Anlage. ■

DIE WELT STEHT KOPF
TRASSENHEIDE / INSEL USEDOM

Wiesenweg 3 c
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon (038371) 26344
www.weltstehtkopf.de

FERIENWOHNUNGEN MIT STIL
STRANDPALAIS KARLSHAGEN

Das Strandpalais ist der Blickfang am Karlshagener Strandvorplatz. In der oberen Etage laden sieben komfortabel eingerichtete Ferienwohnungen für zwei bis vier Personen zum buchstäblich strandnahen Urlaub ein. Hier befindet sich gleichzeitig die Rezeption der Ferienwohnungsvermietung Strandpalais.

An mehreren Standorten im Ostseebad sowie auch direkt am Hafen stehen insgesamt mehr als 30 Feriendomizile zur Verfügung. Langjährige Erfahrungen in der Vermietung von Ferienwohnungen prägen den Service. Jeder Gast wird persönlich zu seinem Quartier begleitet und dort eingewiesen. Ein Ansprechpartner steht während des gesamten Aufenthalts zur Verfügung.

Alle durch das Strandpalais vermieteten Wohnungen sind innerhalb der letzten Jahre neu entstanden und entsprechen deshalb höchsten Ansprüchen. Flexible Belegungsmöglichkeiten und eine mit Liebe zum Detail gestaltete Einrichtung bewirken, dass sich der Gast auch im Urlaub wie

zuhause fühlt. Immer mehr Stammgäste des Strandpalais suchen und finden in der Vor- oder Nachsaison oder sogar im Winter den Erholungseffekt des Ostseebades. ■

Kontakt:
Strandpalais
Strandpromenade 8
17449 Ostseebad Karlshagen

Buchung unter:
Telefon: (038371) 55462
Telefax: (038371) 55461
Mobil: (0151) 22684789
karlshagen-strandpalais@t-online.de
www.karlshagen-strandpalais.de

Glücksmomente im Ostseebad Trassenheide

Der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ hat sich diesem Thema verschrieben, welches das ganze Jahr 2022 prägen wird. In jedem Monat wird dazu eine Veranstaltung angeboten. Einwohner und Gästen sollen Glücksmomente erleben, um die Natur zu schätzen, das Miteinander zu stärken oder das emotionale Gleichgewicht herzustellen. Dieser positive Vorstoß soll helfen, nach vorne zu blicken und Denkanstöße zu geben. Ebenso trägt der Glücksmoment dazu bei, den Aufenthalt in Trassenheide durch emotionales Wohlbefinden als positives Ereignis in Erinnerung zu behalten.

Beispiele sind: Mediation mit Waldklängen, Barfußmomente am Strand, Traumfänger basteln oder auch ein gemeinschaftlicher Abend mit Glühwein im Winter. Jede Altersgruppe wird angesprochen, dafür gibt es gezielte Veranstaltungen/Angebote für Familien, für Kinder oder auch generell für Erwachsene.

Wer sein persönliches Glücksmoment in Trassenheide gefunden hat, kann es gerne mitteilen: veranstaltung@trassenheide.de. Die Kurverwaltung Trassenheide freut sich auf Ihre Story.

WALDBADEN ALS GLÜCKSMOMENT

Yvonne Woltanski, zertifizierte Waldachtsamkeitstrainerin, lädt ein, die heilsame Atmosphäre des Trassenheider Küstenwaldes mit allen Sinnen neu zu entdecken. Das Waldbaden, auch Shinrin Yoku genannt, wurde in den 1980er Jahren in Japan entwickelt. Der Aufenthalt in der Natur hat viele positive Einflüsse auf den menschlichen Organismus. Die Ausschüttung von Stresshormonen wird reduziert und die natürliche Immunabwehr aktiviert, Herz- und Kreislaufbeschwerden werden positiv beeinflusst.

In einem circa 2- bzw. 3-stündigen Kurs geht es darum, den Wald zu sehen, zu hören, zu fühlen, zu riechen und zu schmecken. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen beschränkt. Informationen zu Preisen und Anmeldung über die Kurverwaltung Trassenheide, www.trassenheide.de oder unter 038371/20928.

© Kurverwaltung Trassenheide (4)

WOCHENMARKT

Regionale Händler bieten ab 13. April auf der Festwiese in der Strandstraße vor dem UBB-Haltepunkt Trassenmoor jeweils von 9 bis 16 Uhr ihre Produkte an.

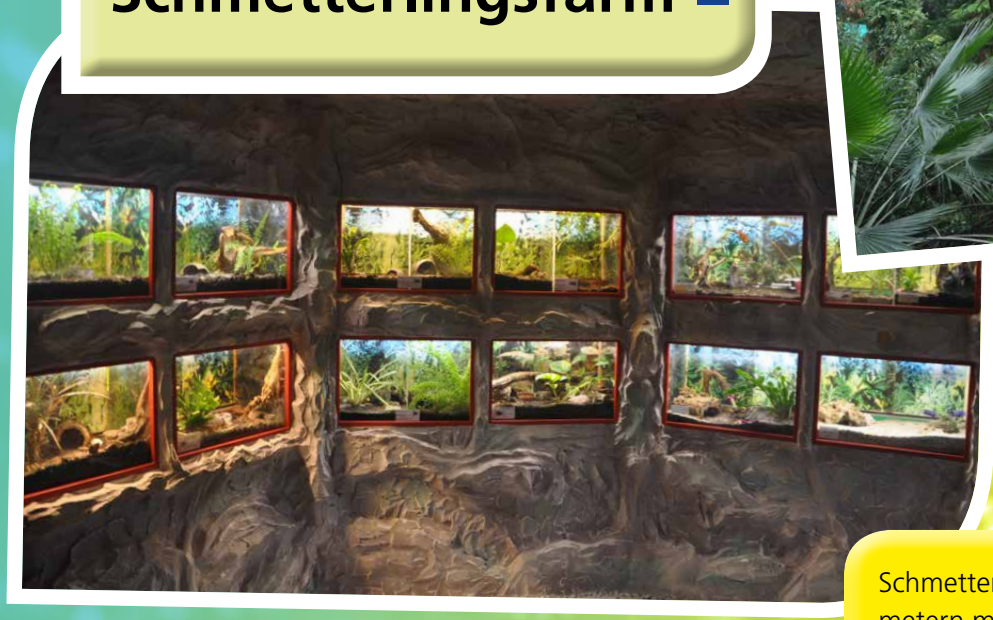
TERMINE WALDBADEN:

Montag, 30. Mai
Dienstag, 21. Juni
Mittwoch, 31. August
Freitag, 23. September

Beginn ist jeweils 14:15 Uhr;
Dauer ca. 3 Stunden

Eigenbetrieb „Kurverwaltung
Ostseebad Trassenheide“
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: (038371) 20928
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

UNTERNEHMENSGRUPPE
Schmetterlingsfarm



Fotos: Schmetterlingsfarm, nordlicht verlag

Schmetterlingszoo auf 5.000 Quadratmetern mit Zucht tropischer Schmetterlinge, Puppenstube, Panoramaplattform, Höhleninsektarium mit Großinsekten, Vogelspinnen, Skorpione, Sonderausstellung „Ameisen", Entomologie, Fotoausstellung Thailand

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Neue große Sonderausstellung:
Naturerlebnis
Mineralien und Fossilien

EUROPAS GRÖSSTE
schmetterlings
FARM

Wiesenweg 5 · 17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218
9.30 bis 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.00 Uhr
www.schmetterlingsfarm.de
facebook.com/Schmetterlingsfarm

EIN PARADIES FÜR KINDER

Die Gäste bemerken es auf Schritt und Tritt: Im Kinderland stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Hier können sich Kinder mit ihren Eltern austoben, nach dem Eintritt sind die zahlreichen Attraktionen (außer einigen Münzgeräten) kostenfrei und ohne Zeitbegrenzung zu nutzen. Ob Minigolfanlage, Trampolin, Vulkan, Karussell, Riesenrutsche, Hüpfball und viele andere – hier kommt jeder auf seine Kosten, Langeweile ist unbekannt. Für die Bewegung auf dem Areal werden die zahlreichen Tretmobile nicht nur von Kindern gerne genutzt.

Bewegung macht hungrig und durstig. Im Kaffeegarten gibt es herzhafte Speisen, Crêpes, Eis, Getränke und vieles mehr. Für die kleinen Gäste wird die beliebte Kidz Box angeboten, sie enthält Essen, Trinken, Spannung – und eine kleine Überraschung.

Paradiesisch ist auch die Erreichbarkeit. Zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn sind es nur 200 Meter, Parkplätze für Autos und Fahrräder stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung, der neue Radweg in den Inselnorden führt am Kinderland vorüber.

Kinderland Trassenheide
Wiesenweg 1
17449 Trassenheide
Telefon: 0176 325 67 807
www.usedom-kinderland.de

Das Kinderland ist zwischen Ostern und Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet (ab 15. September 11 bis 17 Uhr.). ■

DINO-PARK MÖLSCHOW
SPEKTAKULÄRER BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

Seit einigen Wochen lockt eine neue Freizeitattraktion auf Usedom zahlreiche Gäste.

Ein 1,3 Kilometer langer Rundkurs führt an etwa 80 naturgetreu nachgebildeten Dinosaurier-Modellen vorüber. Die Größe reicht vom Ei bis zu mehreren Höhen- und Längenmetern. Auch spektakulär platzierte sind dabei – ob auf dem Autokühler oder durch die Wand schauend. Die Besucher können sich somit eine Vorstellung von den Dimensionen dieser Lebewesen machen. Das Forschercamp gibt die Möglichkeit, noch mehr Informationen über diese Urzeitechsen zu erhalten.

Das reichhaltige Angebot im Shop trifft auf großes Interesse.

Ein Imbiss mit gemütlichen Innen- und luftigen Außenplätzen schließt den Besuch in diesem außergewöhnlichen Ausflugspark ab.

Dinosaurier-Park Mölschow
Hauptstraße 5
17449 Mölschow
facebook.com/dinoparkaufusedom

Fotos: Lisa Hofmann/Dino-Park, nordlicht verlag

Generationswechsel in Zinnowitz

© R. Höll

1996 übernahm Brigitte Hausmann die Strandbuchhandlung in Zinnowitz, in der sie damals angestellt war, als Inhaberin. Eine Entscheidung, die der gelernten Buchhändlerin nicht leichtfiel, die sie aber nie bereut hat.

„Die Zinnowitzer Strandbuchhandlung ist heute aus dem Leben der ‚Kulturhauptstadt' Usedoms nicht mehr wegzudenken. Die geschmackvolle Einrichtung vermittelt eine angenehme Atmosphäre. Der persönliche Kontakt zu Kunden, also Bücherfreunden, steht immer im Vordergrund. Vielfach nutzt Brigitte Hausmann die gegenüberliegende Kurverwaltung, um zusammen mit verschiedenen Autoren und Verlegern neue Bücher vorzustellen. Auch wenn naturgemäß die Regionalliteratur über Usedom und Umgebung einen breiten Raum in den Bücherregalen einnimmt: In der Strandbuchhandlung ist jedes lieferbare Buch erhältlich, zumindest nach Bestellung. Mit großer Vorfreude erwartet Brigitte Hausmann mehr Zeit, um auf Reisen gehen zu können. Noch will sie sich ein Ende ihres beruflichen Engagements allerdings nicht vorstellen. Ihren Kunden wird das auch schwer fallen".

Diese Zeilen erschienen in unserem Magazin im Herbst 2013 und haben bis heute Gültigkeit. Aber nun ist dieser Zeitpunkt gekommen: Am 1. Januar 2022 übergab sie die Buchhandlung an ihren Sohn Matthias.

Die Liebe zum Buch war ihm zwar in die Wiege gelegt, aber diesen beruflichen Weg hat er erst spät in Angriff genommen.

Nach der Ausbildung als Werkzeugmacher musste Matthias Hausmann sich 1991 neu orientieren und arbeitete vier Jahre als Flugzeugtechniker bei der Bundeswehr. Die nächste Station begann nach einer neuen Ausbildung: 20 Jahre wirkte er als Physiotherapeut in Kiel. Während dieser Zeit begann bereits sein „drittes" Berufsleben, er absolvierte eine Fern-Lehre zum Buchhändler in Frankfurt/Main.

Ich traf Mutter und Sohn im März dieses Jahres gemeinsam in der Buchhandlung, und es war förmlich zu spüren, wie schwer es Brigitte Hausmann fällt, ganz loszulassen. Das sei auch nicht so schnell geplant, wie beide übereinstimmend unterstreichen.

Natürlich hat der neue Chef auch neue Ideen. So soll ein Umbau zusammen mit der fälligen Renovierung in Angriff genommen werden, der Online-Shop erhält künftig ein größeres Gewicht.

Es ist Brigitte Hausmann ein großes Bedürfnis, sich an dieser Stelle bei ihren Kunden und Zusammenarbeitspartnern für viele gemeinsame Jahre zu bedanken. Auch in den zurückliegenden schwierigen Monaten hielten die Kunden ihr die Treue.

Und obwohl Matthias weiß, wie groß die Fußstapfen seiner Mutter sind, hat er doch keine Zweifel, dass er sie ausfüllen kann – auf seine ganz persönliche Art.

■ **R.H.**

Strandbuchhandlung Zinnowitz
Inh. Matthias Hausmann
Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de
Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books +++ Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

192 Seiten, 14 x 21 cm, Paperback, 91 farb. Abb.
Buch 17,– € / E-Book 12,99 €
ISBN 978-3-8392-0163-3
Gmeiner-Verlag 2022

Lieblingsplätze
OSTSEE
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Auf einer Gesamtlänge von rund 1.900 Kilometern vereint die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns Badespaß mit Aktivurlaub. Diesen Landstrich haben sich die Autoren Christoph von Fircks, Frank Meierewert und Claudia Pautz näher angesehen und zeigen im Reiseführer „Lieblingsplätze Ostsee Mecklenburg-Vorpommern" ihre persönlichen Favoriten. Von der Mecklenburger Bucht zum Stettiner Haff und bis auf die Inseln gibt es reichlich Natur, Kultur und Kulinarik zu entdecken. Dabei überzeugen die Beiträge zu den einzelnen Orten mit hilfreichen Tipps, atmosphärischen Bildern und individuellen Einblicken.

ZINNOWITZER BADEGÄSTE IM ZEITENWANDEL

Was alte Badelisten erzählen

Unser Autor Gerald Christopeit von der Historischen Gesellschaft zu Zinnowitz e.V. setzt seine Artikelfolge zur Geschichte des Ostseebades fort.

Gedruckte und regelmäßig zum Verkauf ausliegende aktuelle Bade-, Kur- oder Fremdenlisten mit den Namen, Titeln, Berufen sowie der Herkunft und Unterkunft der neu angereisten Gäste erfüllten eine enorm wichtige Funktion im Leben der Ostseebäder und anderer Kurorte. Galt es doch, nicht zuletzt durch den Nachweis eines prestigeträchtigen Kurortes und Quartiers als Statussymbol, den gesellschaftlichen Rang zu dokumentieren und die Anknüpfung von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten sowie den Heiratsmarkt in Schwung zu bringen.

Derartige Listen sind uns beispielsweise für Swinemünde als Badeanzeiger von 1910 bis 1932, als Ahlbecker Badeanzeiger von 1913 bis 1929 sowie als Amtlicher Badeanzeiger für die Ostseebäder Koserow (1909 bis 1917), Carlshagen, Kölpinsee und Ueckeritz von 1915 bis 1935 überliefert.

Eine amtliche Badeliste gab auch die Kurverwaltung des Ostseebades Zinnowitz von 1890 bis 1931 heraus. Wesentlich älter ist jedoch eine handgeschriebene „Fremdenliste für die Badeanstalt zu Zinnowitz" aus dem Jahre 1855, welche sich als Original im Archiv der Historischen Gesellschaft zu Zinnowitz e. V. befindet.

Diese führt bereits unter den in der Saison 1855 erfassten 140 Personen Badegäste aus Hamburg, Stargard und Stettin an, die meisten Erholungssuchenden kamen jedoch aus Vorpommern. Allein 60 stammten aus dem nahen Wolgast, wie etwa der Premier-Leutnant v. Malotki mit seinem Burschen oder die Frau des Konsuls Homeyer mit sieben Kindern, zwei Dienstmädchen und Kutscher. Pastor Dankwardt aus Gützkow ist mit Frau, zwei Söhnen, drei Töchtern, Erzieherin und Dienstmädchen eingetroffen.

Eine gedruckte Badeliste aus dem Jahre 1890 führt unter den 2.805 erfassten Badegästen bereits solche weit gereisten Kurgäste wie den Fabrikanten F. Kayser aus Milwaukee (USA), den Hauptmann Nehring aus Ystad in Schweden und den Kaufmann Ruoff aus Moskau auf. Auch der Mitbegründer der Glashütter Uhrenindustrie Richard Lange ist in den Zinnowitzer Badelisten jener Tage mehrmals zu finden.

Amtliche Badeliste
für das
Ostseebad Zinnowitz
Nr. 9 Mittwoch, den 7. Juli 1926
Angemeldete Fremde in Zinnowitz bis 3. Juli.

Hedwig Courths-Mahler auf einer Badeliste vom 7. Juli 1926

Kaminofen im Preußenhof

Zu den bekanntesten Besuchern des Ostseebades gehörte die „Königin des Kitschromans" Hedwig Courths-Mahler. (1867-1950). Ihre triumphalen Ankünfte nebst Fackelzug im Ostseebad waren legendär und fanden auch ihren Niederschlag in den Badelisten. 1908 und 1910 verbrachte sie die Sommerfrische in der damals aufblühenden Pension „Seestern". Zu jener Zeit gehörte die Pension Seestern zu den ersten Häusern am Platze. Dieser Status wechselte in Zinnowitz wiederholt, je nach Umbaumaßnahmen, Renovierung und illustren Gästen. Um 1920 gehörte beispielsweise auch die Pension Schöngrün und Kaiserhof zu den ersten Häusern. Im Ostseebad verfasste die emsige Autorin etliche ihrer über 200 Liebesromane und machte darin das Leben im Ostseebad populär. 1926 verzeichnete die Badeliste im Juli in Schwabes Hotel: Courths, Hedwig, Frau, Schriftstellerin mit Familie, Charlottenburg. Laut dieser Zinnowitzer Badeliste weilte zur selben Zeit auch Frieda, die ebenfalls schriftstellernde Tochter Hedwig Courths-Mahlers (Pseudonym Friede Birkner), mit ihrem zweiten

© wikimedia.de gemeinfrei

Kofferaufkleber um 1927: Ursprünglich vermerkten Hoteldiener Name und Adresse des an- oder abreisenden Gastes auf dessen Gepäck, um Verwechslungen zu vermeiden.

Ehemann von 1924 bis 1934, dem Musikverleger jüdischer Abstammung, Anton Bock (Musikverlag Bote & Bock, Eduard Bote war der Erbauer der Zinnowitzer Villa Bote, des heutigen CJD „Erika von Brockdorff") samt Chauffeur im nahegelegenen Kurhaus Preußenhof. In Zinnowitz hatte damals der Bäderantisemitismus seinen Höhepunkt erreicht. Auffallend ist jedoch, dass die beiden renommiertesten großen Zinnowitzer Hotels, der Preußenhof und Schwabes Hotel, sich nicht an derartigen Aktionen beteiligten. Ihre Werbeanzeigen wiesen keinerlei Hakenkreuze oder diskriminierende Zusätze auf. Auch wurden hier im

© wikimedia.de gemeinfrei

Gegensatz zu den kleineren Hotels und Pensionen durchaus jüdische Gäste aufgenommen. So verzeichnet die amtliche Badeliste vom 13. Juni 1925 den bekannten jüdischen Bankier und Schriftsteller Albert Friedländer (1888-1966) als Gast im Preußenhof. Albert Friedländer besaß zudem ein Sommerhaus in benachbarten Zempin.

Blättern wir in den Badelisten der Jahre 1929/30, so finden wir hier unter den 1.202 erfassten Badegästen beispielsweise als Gäste des Kurhauses Preußenhof solche illustren Namen wie Emil Stöwer, Generaldirektor der Stoewer-Werke AG Stettin (als Hersteller luxuriöser Automobile auf Augenhöhe mit Mercedes und Horch), Alfred Hugenberg (Montan-, Rüstungs- und Medienunternehmer und einer der reichsten und einflussreichsten Männer des Deutschen Reiches) sowie den Dirigenten und Komponisten Wilhelm Furtwängler (1886-1954), einer der bedeutendsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts. 1925 war das „Kurhaus Strandhotel Zinnowitz" in den Besitz der „Preußenhof Stettiner Hotelgesellschaft m. b. H." übergegangen und nannte sich seitdem „Kurhaus Preußenhof Zinnowitz".

Nun können die Zinnowitzer Badelisten so manche Auskunft geben, über die geographische und soziale Herkunft der Badegäste ebenso wie über das gewandelte Prestige bestimmter Hotels und Pensionen. Auch konnten so in der Werbung bestimmte Zielgruppen angesprochen werden. Im Falle von Zinnowitz war es der deutsch-nationale Mittelstand. Auch die DDR-Propagandisten nutzten Auszüge aus den Badelisten, um unter den Slogans „Seebad der Werktätigen" und „früher der Kronprinz, heute der Kumpel" für ihre Form der organisierten Urlaubsgestaltung zu werben. Die Eintragung von Adligen, Offizieren und Fabrikanten in den Badelisten wurden extra herausgestellt, um den Kontrast zur neuen Zeit herauszuarbeiten.

Wie aber sah die Wirklichkeit aus? Der Zinnowitzer Bürgermeister machte 1947 die Probe aufs Exempel und kam zu folgender Erkenntnis: „Denkste! Nein, so war es ganz und gar nicht! Ein einziger erholungsbedürftiger Fabrikarbeiter kam, und all die anderen waren erholungsbedürftige Funktionäre des FDGB und erholungsbedürftige Verwaltungsangestellte. Dem Bürgermeister von Zinnowitz gefiel das ganz und gar nicht. Er fragte in Berlin an, wann nun endlich die erholungsbedürftigen Arbeiter kommen würden." So vermeldet von der „Neuen Zeit" am 8. August 1947.

Auch sandte der ansonsten um Zinnowitz verdiente Schriftsteller Hermann Heinz Wille im Sommer 1949 ein euphorisches Manuskript unter der Überschrift „Zinnowitz – Bad der Werktätigen" an die „Ostsee-Zeitung", damals Landeszeitung der SED. Darin stellte er folgende Behauptung auf: „Die als Überschrift gewählten Worte sind keine Schlagworte, sondern eine Feststellung, die auf Tatsachen beruht. ... Mittelpunkt des Kurbetriebes bildet das modern eingerichtete Bergarbeiterferienheim ‚Glück auf', das in herrlicher Seelage 150 Kumpels der IG Bergbau als Erholungsstätte dient."

Nun waren die Greifswalder Journalisten aber gerade auf Usedom unterwegs und suchten daraufhin den nun zum Bergarbeiterferienheim umgewandelten Preußenhof selbst auf, um echte Bergarbeiter persönlich zu interviewen, mussten aber folgendes feststellen: „In dem ganzen Heim sind nicht etwa, wie sie schreiben, 150 Kumpels der IG Bergbau. Es ist nur ein einziger Kumpel mit seiner Frau dort. Alle übrigen Bewohner des Heimes sind Direktoren und Verwaltungsangestellte. Ich glaube, der brave Kumpel würde über ihren Bericht doch heftig erstaunt sein."

Nun mag ja niemand bestreiten, dass sich viele Wismutkumpel im Ostseebad oft und gerne erholten. Den durch Strahlung gefährdeten Uranbergleuten sollte beispielsweise der 1977 eröffnete Ferienkomplex „Roter Oktober" (heute Baltic Sport- und Ferienhotel) zur Gesunderhaltung dienen. Die für DDR-Verhältnisse als luxuriös empfundene Einrichtung zog jedoch zunehmend Führungskader aus Partei und Regierung an, so dass im Jahre 1984 eine „Nomenklatur (Rangliste G. Ch.) der Funktionäre, die an den prophylaktischen Kuren ... im Erholungsheim ‚Roter Oktober' der IG Wismut in Zinnowitz teilnehmen können" aufgestellt werden musste.

Öffentliche Badelisten, welche darüber genauere Auskunft geben könnten, gab es leider dazu nicht mehr. Auch die Funktion, welche einst Kofferaufkleber, Postkarten oder mehr oder weniger geschmackvolle „Andenken" hatten, um für die Mitmenschen den persönlichen Aufenthalt am prestigeträchtigen Ort zu dokumentieren, haben als Statussymbol heute die allerseits beliebten „Selfies"" übernommen.

■ **GERALD CHRISTOPEIT**

Viel Theater auf Usedom

In vier Spielstätten präsentiert das Ensemble der Vorpommerschen Landesbühne Anklam ihr Programm – für alle Altersgruppen und Interessen. Dazu kommen wieder namhafte Gäste ins Theaterzelt und in die Blechbüchse.

DAS THEATERZELT CHAPEAU ROUGE IN HERINGSDORF

Zwei Jahre konnte die Vorpommersche Landesbühne nicht am Strand von Heringsdorf zelten. Nun ist es wieder aufgestellt: das Chapeau Rouge. Und unterm roten Hut wird kräftig Theater gespielt.

„Das ist ja wohl der Hammer!“

Shakespeares „Hamlet“ stellt schon seit etwa 500 Jahren fest: „Die Welt ist aus den Fugen“. Daran scheint sich wenig zu ändern. Man schaue nur auf die aktuellen Ungereimtheiten in Politik und Gesellschaft, wie sie das freche Küstenkabarett aufdeckt – und dazu meint „Das ist ja wohl der Hammer!“.

Für die Jüngsten gibt es ein Grimm-Festival: Rumpelstilzchen spinnt Gold, stampft mit dem Fuß auf – und verrät unfreiwillig seinen Namen. Das Puppen-Musik-Theater Zauberton steuert weitere Klassiker bei – zum Beispiel „Rotkäppchen“, „Hänsel und Gretel“ und „Der gestiefelte Kater“.

Zu erleben ist all dies in der besonderen Atmosphäre des Theaterzeltes – vom 28. Mai bis zum 4. September – und alles bei Wein, Sekt oder Selters.

WWW.CHAPEAU-ROUGE.DE

„Der gestiefelte Kater“.

DIE BLECHBÜCHSE FEIERT 25. GEBURTSTAG

1997 starteten die Vineta-Festspiele auf der gut 1.200 Besucher fassenden Ostsee-Bühne in Zinnowitz. Um proben zu können, wurde eine ehemalige Lagerhalle umgebaut, und das gelbe Theater „Die Blechbüchse“ war geboren. Nun gibt es auch dieses Theater seit 25 Jahren. Hier wird das Repertoire der Vorpommerschen Landesbühne gespielt, vor allem im Sommer sagen sich Gäste an, und die Neujahrskonzerte sind seit 1998 der strahlende Auftakt eines jeden neuen Jahres.

„Zwei Männer ganz nackt“

© Martina Krüger (5)

„Rico, Oskar und der Diebstahlstein“

In diesem Sommer treffen sich auf der Bühne zwei Männer – und sind völlig nackt. Das wirft den erfolgreichen Anwalt und seinen Kollegen aus der Bahn. „Zwei Männer ganz nackt“, eine Komödie von Sébastien Thiéry klärt die Sache zwar nicht auf, aber lässt die Zuschauer vergnüglich in das Frustpotenzial gestandener Männer und Frauen schauen.

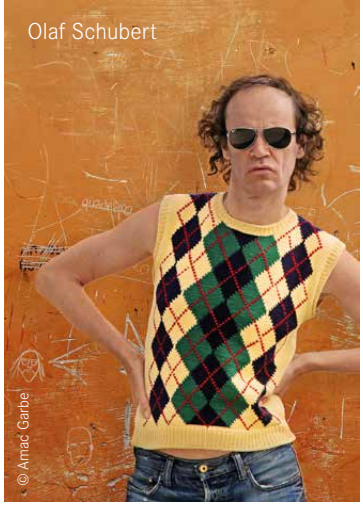
Ebenfalls von Frust geplagt sind die beiden Ehepaare, die anfangs noch versöhnlich über ihre sich prügelnden Söhne sprechen wollen, ehe das Gespräch eskaliert. Zwischen Ehe-, Familien- und Arbeitsgeheimnissen werden auch die Lügen des Alltags ausgebreitet. Als Zuschauer kann man den „Gott des Gemetzels“, eine Komödie von Yasmina Reza, auf sich wirken lassen.

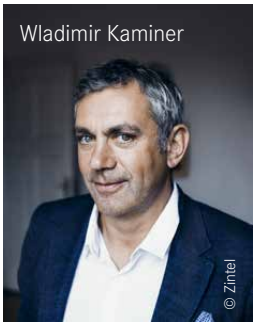
Die Jüngsten können mit Rico und Oskar an die Ostsee reisen, wo die beiden Knaben nach einem besonderen Stein suchen, der ihrem Nachbarn in Berlin, einem Steinezüchter, geklaut worden ist. „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ heißt die Geschichte.

ILLUSTRE GÄSTE AUS KULTUR UND POLITIK

Olaf Schubert, die Dresdner Herkuleskeule, das Musikkabarett „Schwarze Grütze“, Christine Prayon und Wladimir Kaminer sorgen auf unterschiedliche Art für nachdenkliche Heiterkeit, das Günter-

„Gott des Gemetzels“





Fischer-Quintett mit Uschi Brüning und die Gruppe Keimzeit stehen für musikalisches Vergnügen. Die Kriminalpsychologin Lydia Benecke und der Autor Bastian Sick testen und erweitern die Kenntnisse des Publikums über Psychopaten ebenso wie über die deutsche Sprache. Gregor Gysi ermöglicht aus seiner langen Erfahrung einen anekdotenreichen Blick hinter die Kulissen des Politbetriebs.

Die Gäste treten sowohl in der Blechbüchse als auch im Chapeau Rouge auf.

„DAS GOLDFEST DER GAUKLER“ AUF DER OSTSEEBÜHNE

Vineta hat sich geschworen, nie wieder unterzugehen und mit allen Völkern in Frieden zu leben. Um dies auch aller Welt zu zeigen, feiert die Stadt in jedem Jahr das Goldfest. Böse Taten haben unweigerlich den Untergang der Stadt zur Folge. Höhepunkt des Festes ist der Goldkampf. Wer gegen den übermächtigen vinetischen Krieger gewinnt, wird mit reichlich Gold belohnt. Aber niemand hat es bislang gewagt, gegen ihn anzutreten. In diesem Jahr meldet sich zu aller Überraschung ein Kämpfer aus dem Volk der Gaukler. Die Gaukler haben aber auf Geheiß ihres Königs all ihre Waffen vernichtet – bis auf eine, ein mächtiges Schwert, das einst ihrer Königin gehörte: Nothung, das Rheingold-Schwert. Aber kann man die Befehle eines Königs nicht umgehen? Die Tochter des Königs meint: Ja.

Hinter der Einladung an die Gaukler steckte der perfide Plan, die Tochter des Gaukler-Königs so zu provozieren, dass sie mit dem Schwert nach Vineta kommt. Ist es erst im Besitz von Vineta, wäre die Stadt

DAS FISCHRESTAURANT NAUTILUS

ANZEIGE

NAUTILUS – Schon der Name hat einen maritimen Klang und lässt die aus Kindertagen und Filmen bekannten Bücher des Schriftstellers Jules Verne wieder lebendig werden.

Lebendig geht es auch im NAUTILUS zu. Angesichts der zahlreichen maritimen Schmuckelemente, die in heller Umgebung gut zur Wirkung kommen, fühlt sich der Gast wirklich wie auf einem Schiff.

Das Restaurant NAUTILUS im Zentrum des Ostseebades Zinnowitz bietet viele kulinarische Köstlichkeiten. Wie bei einem Fischrestaurant zu erwarten, bekommt der Gast im NAUTILUS Fisch und Meeresfrüchte in diversen Variationen frisch serviert. Auch bei den Beilagen setzt die Küche auf regionale Lebensmittel.

Das Fischrestaurant NAUTILUS besteht seit mehr als 20 Jahren am unveränderten

Standort in der Zinnowitzer Waldstraße. Neben einem Gastraum mit 38 Plätzen stehen für den Besuch auch 30 wettergeschützte Plätze auf der Terrasse zur Verfügung. ■

Fischrestaurant
Nautilus
Inh. Kerstin Fischer
Waldstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 24 31
www.nautilus-zinnowitz.de

© Frank Hormann/Fotoagentur nordlicht

unangreifbar. Doch die Herrscher haben ihre Rechnung ohne die Liebe gemacht…

Diese Geschichte wird spannend und turbulent, mit viel Witz und Anspielungen auf die Gegenwart erzählt. Mitreißende Tänze, schöne Musik, wagemutige Kämpfe und eine beeindruckende Lasershow zum Finale machen auch dieses Vineta wieder zu einem einmaligen Erlebnis.

Eine Geschichte von Anna Engel und Andreas Flick nach der Idee von Wolfgang Bordel.

Premiere: 25.6.2022, 19.30 Uhr,
Ostsee-Bühne Zinnowitz
Gespielt wird bis zum 27.8.2022 jeweils
montags, mittwochs und freitags.
www vineta-festspiele.de

Die Sage von der reichen, schönen Stadt Vineta, die vom Meer verschluckt wurde, kennen viele. Doch wo kommt sie her, wo liegen ihre historischen Wurzeln?

Dieses Buch von Martina Krüger untersucht die alten Chroniken, erzählt aus dem möglichen Leben der Stadt und von ihrem Untergang, führt zahlreiche Gedichte und Romane auf, die etwas mit Vineta zu tun haben. Spekulationen mischen sich mit Verbürgten, Mutmaßungen mit Tatsachen. Der Leser kann sich schließlich selbst ein Bild machen. Das Buch ist über den Buchhandel oder über die Vorpommersche Landesbühne Anklam zu beziehen.

EIN IRRER DUFT VON ENZIAN ODER DER LETZTE SOMMER IN TRUTZLAFF

Die Bühne auf der Schlossinsel in Wolgast verwandelt sich in diesem Sommer wieder in das unscheinbare Dörfchen Trutzlaff, in welchem bekanntlich Wunder geschehen. Zur 750-Jahr-Feier soll es ein großes Fest geben. Und alle sind dabei: Bürgermeister Mattes Matthias, der mit dem „zweiten Gesicht", der wortgewaltige

© Martina Krüger

Pastor Himmelsknecht, die strenge Schöne, Dr. Angelika Unglaube. Monsignore Aventuro kommt nicht aus Rom, sondern aus Anklam, wo er eine Stelle im Pfarramt angenommen hatte.

Bei so einem großen Fest passieren bekanntlich die verrücktesten Dinge – besonders wenn Enzian und auch Wunder mit im Spiel sind… .

Die beliebten Charaktere, die Rudi Strahl in seinen leichten, hintergründigen Komödien „In Sachen Adam und Eva" und „Ein irrer Duft von frischem Heu" erfunden hat, tauchen in diesem neuen turbulenten Stück alle wieder auf und schreiben ihre Geschichten fort. Und das natürlich wieder mit viel Musik und Tanz.

Regie Birgit Lenz
Premiere: 19.6., gespielt wird bis zum 20.8. jeweils dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags, 19.30 Uhr
auf der Schlossinsel Wolgast

Karten für alle Spielstätten
und Vorstellungen unter:
Telefon (03971) 26 888 00 oder auf
vorpommersche-landesbuehne.de

Künstler, die sich Mitte der 1930er Jahre als Freunde und Gleichgesinnte mit ihren Familien auf der Insel Usedom niederlassen, sind mit Otto Manigk, Herbert Wegehaupt, Karen Schacht und Otto Niemeyer-Holstein diejenigen, die man heute auch als „Usedomer Malschule" bezeichnet. Sie finden sich zeitlich später zusammen als die meisten anderen Künstlerkolonien in Europa und stehen doch in deren Tradition. Fast dreißig Jahre sind die Usedomer Maler gemeinsam tätig, entwickeln mit unerschütterlichem Glauben an die Natur und die Würde des Menschen einen unverwechselbaren Malstil, der bis heute seinen Zauber entfaltet.

Zeugnis des Freundeskreises gibt nicht zuletzt die umfangreiche Sammlung Niemeyer-Holsteins von Bildern und Plastiken bedeutender Zeitgenossen. Darüber hinaus spiegelt diese Sammlung einen Teil der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts wieder. Ein Schwerpunkt der Sammlung, die mehr als 700 Plastiken, Skulpturen, Gemälde und Grafiken umfasst, sind die Werke der Usedomer Künstlerfreunde.

Die Ausstellung stellt eine Auswahl aus dieser Sammlung vor. Unter der Fragestellung, wie sich Usedom im Wandel der Zeiten verändert hat, zeigt die Ausstellung über 50 Werke von 24 Künstlern aus den Jahren 1936 bis 1981. **QUELLE: ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN**

Ventus Immobilien

Die Insel Usedom gehört zweifellos zu den schönsten, sonnenreichsten und mittlerweile elegantesten Feriengebieten Deutschlands. Nicht nur für Insider gilt die Insel Usedom mit ihren 42 km langen feinen Sandstrand als absoluter Geheimtipp für einen erholsamen Urlaub in landschaftlich herrlicher Umgebung, sondern auch da viele Teile der Insel unter Naturschutz stehen.

Aber wer träumt nicht davon, dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen.

Das Maklerunternehmen VENTUS Immobilien mit den Standorten im Ostseebad Zinnowitz und im Ostseebad Trassenheide bietet genau diesen Gästen die Möglichkeit zum Kauf einer geeigneten Immobilie, spezialisiert auf die Vermittlung von Baugrundstücken, Häusern, Ferien- und Eigentumswohnungen.

Ein Zitat von Theodor Fontane im Jahre 1863 über die Insel Usedom:
„Eine Insel mit Ruhe und frischer Luft, die Wunder wirken und Nerven, Blut und Lunge mit stiller Wonne erfüllt!“

Seit über 17 Jahren ist das Unternehmen VENTUS Immobilien in Zinnowitz vor Ort und seit 2014 mit einem weiteren Office auch in Trassenheide. VENTUS Immobilien ist auf der Sonneninsel der richtige Ansprechpartner für Immobilien auf der Insel Usedom und Umland Wolgast. Der Kunde erhält einen kompletten Service aus einer Hand, beginnend von der Kontaktaufnahme über eine kompetente Beratung, Objektbesichtigungen, Unterstützung bei der Finanzierungsbeschaffung, Kaufverhandlungen bis zur Vertragsvorbereitung und der Begleitung beim notariellen Kaufabschluss.

Ventus Immobilien
17454 Zinnowitz, Waldstr. 29a
Tel. 03 83 77 - 3 63 93
und
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 03 83 71 - 25 76 79
www.ventus-immobilien.de

In letzter Zeit ist die Nachfrage nach Immobilien auf der Insel Usedom stets gestiegen und wird für viele Kapitalanleger und Eigennutzer auch zukünftig immer mehr ein Thema werden.

Klassiker laden 2022 in die „Pension Kästner“ ein

Mit einem amüsanten „Abend voller Musik und Reime“ geht das Ensemble von Klassik am Meer in die Sommersaison 2022. Mit der Neuproduktion unter dem vielversprechenden Titel „Pension Kästner“ betritt das nahezu gleiche Team, das im Vorjahr für die brisante wie politisch aktuelle Tabori-Inszenierung „Mein Kampf“ medial gefeiert und vom Publikum umjubelt wurde, die Bühne. Sie wird wegen der noch immer anstehenden Sanierungsarbeiten am Dach der Koserower Kirche auch im kommenden Sommer wieder im Bernsteinsaal des Kölpinseer Strandhotels „Seerose“ aufgebaut, wo die Mimen bereits vor Jahresfrist vorübergehend freundliche Aufnahme gefunden hatten.

Die Akteure um Regisseur Philip Tiedemann und Bühnenbildner Alexander Martynow sowie den Klassik-Gründer und langjährigen Vereinschef Jürgen Kern haben sich diesmal für den berühmten Kinderbuchautor und Chronisten seiner Zeit, Erich Kästner (1899-1974), entschieden. Er wird nicht nur als sanfter Spötter und gepfefferter Pamphletist wertgeschätzt, sondern gilt zugleich als politischer Zeitgeist. Von ihm stammt auch folgender Vers: „Ich bin ein Deutscher aus Dresden in Sachsen. Mich lässt die Heimat nicht fort. Ich bin wie ein Baum, der – in Deutschland gewachsen – wenn's sein muss, in Deutschland verdorrt.“ Zum für Klassik am Meer nun eigens gegründeten Kästner-Quartett gehören die Schauspieler Oliver Seidel, Anatol Käbisch sowie Krista Birkner und Henrik Kairies (außerdem auch Pianist). Es gibt insgesamt elf Abende mit dem Kästner-Quartett, Premiere ist am 8. Juli.

Für ein spannendes wie abwechslungsreiches Sommer-Programm, nur einen Steinwurf entfernt von den Ostseefluten, sorgen zudem hochkarätige Solo-Abende mit großartigen Künstlern. Dazu zählen unter anderem zwei Veranstaltungen mit dem inzwischen legendären Mimen Peter Bause, der am 21. und 22. Juli über nahezu Unmögliches im Theater erzählen und sein überaus launiges autobiografisches Buch „Man stirbt doch nicht im dritten Akt“ vorstellen will. Der Schauspieler und preisgekrönte Autor Ulrich Hub (Jahrgang 1963) lädt Jung und Alt zu zwei Lesungen am 28. und 29. Juli ein, es folgt der unter anderem als Kommissar bei der „Soko Leipzig“ bekannte Schauspieler Steffen Schröder, der als Autor mit Verve aus seinem Buch „Mein Sommer mit Anja“ vorträgt. Carmen Maja Antoni wurde vor Jahresfrist von ihren Fans enthusiastisch gefeiert, nun kommt sie am 12. August „Mit stürmischen Geschichten und musikalischen Brisen“ wieder zurück auf die Kölpinseer Bühne, wo sie mit reichlich Augenzwinkern Seemannsgarn und wahre Storys vortragen wird. Am 25. August folgt ihr Oliver Nitsche, der Kästners berühmt-beliebte Geschichte „Emil und die Detektive“ zum Besten gibt. Den Reigen der besonderen Abende beenden am 26. August schließlich Krista Birkner und Ex-Tatort-Kommissar Boris Aljinovic mit der Story um „Kleopatra am Meer“.

Zurück zur Neuproduktion mit den Texten und Pointen von Erich Kästner. Ihn sieht das Ensemble aus Berlin als „modernen Klassiker ohne Denkmalsockel“ an. Und ebenso volksnah, intelligent und überaus unterhaltsam wird es seine Gedanken und Reime, musikalisch einfühlsam begleitet, den Insulanern und Touristen auf der Usedomer Bühne nahebringen.

■ **STEFFEN ADLER**

TERMINE DER KÄSTNER-AUFFÜHRUNGEN

8. (Premiere), 14. und 15. Juli; 4., 5., 8., 18. und 19. August sowie 1., 2. und 8. (letzte Vorstellung) September.
Der Kartenvorverkauf beginnt im April/Mai; Ticketreservierungen und -verkäufe bei Reservix auf der Homepage des Vereines, klassik-am-meer.de, sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen wie den Kurverwaltungen auf Usedom.
Sämtliche Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr.
Über die gültigen Hygienevorschriften, Spielpläne und eventuelle Änderungen sowie weitere Programmdetails der Klassik-Reihe wird ebenfalls auf der Website informiert.

Erich-Kästner-Quartett

Foto: privat

Ex-Tatort-Kommissar kommt zur Lesung auf die Insel

Er war in der ARD von 2001 bis 2014 der Berliner Tatort-Kommissar Felix Stark und wusste als leidenschaftlicher, ja beinahe propagandistisch agierender Bürgermeister einer kleinen Brandenburger Gemeinde in der Horst-Krause-Filmserie zu gefallen. Boris Aljinovic, geboren in Berlin-Charlottenburg als Sohn einer deutschen Mutter und eines kroatischen Vaters, gilt inzwischen hierzulande als gestandener, erfolgreicher Schauspieler. Zuletzt besonders intensiv mit vielen Hörbüchern und Hörspielen befasst, probt er gerade am Hamburger Ernst-Deutsch-Theater für die Titelrolle im Tschechow-Drama „Onkel Wanja". Premiere ist am 21. April.

Vier Monate später wird der in seiner Freizeit leidenschaftliche Segler erstmals für eine Veranstaltung der Usedomer Reihe „Klassik am Meer" die Bühne des Kölpinseer Bernsteinsaales betreten. Und zwar gemeinsam mit Krista Birkner, die vor Jahresfrist als „Frau Tod" in der Tiedemann-Neuinszenierung von George Taboris „Mein Kampf" zu überzeugen wusste und gefeiert wurde. Miteinander werden die beiden Berliner Mimen ihrem Publikum die Geschichte von „Kleopatra am Strand" erzählen. Das Spannende an diesem literarisch-künstlerischen Versuch: Die Story ist noch im Entstehen. Aljinovic schreibt daran, so wie es ihm andere Verpflichtungen erlauben und er Zeit und Muße dafür findet. „Es ist eine Art Selbstversuch, mit einem Thema zwischen Unendlichkeit und Endlichkeit, für die ja Götter bzw. Menschen stehen, neuen Gedanken zu folgen, womöglich Erkenntnisse zu gewinnen", berichtet er von seinem Tun als Schreiber. Es steht vor allem für seine Überzeugung, Neues zu wagen, Unerhörtes auszutesten, Risiken einzugehen. „Warten wir ab und sehen wir am Ende, wie das Publikum darauf reagiert", sagt der Hauptstädter, der es zu schätzen weiß, in Berlin sein Zuhause zu haben, aber zugleich über das Privileg zu verfügen, vielerorts arbeiten und auftreten zu dürfen. Neben der Hauptstadt und Hamburg etwa auch in Frankfurt/Oder und bei den Nibelungen-Festspielen in Worms, 2019 gar an der Seite von Klaus-Maria Brandauer.

Aljinovic' Filmografie ist umfangreich, beginnt 1993 mit dem „Flirt" und endet (vorläufig) 2021 mit „Krauses Zukunft". Dazwischen haben ihn seine Zuschauer etwa in „Otto der Katastrofenfilm" (2000) erlebt und besonders in den beiden „7 Zwerge"-Filmen seine komische Ader entdecken dürfen. Der 54-Jährige hat für seine künstlerischen Leistungen diverse Ehrungen erhalten – vom Deutschen Hörbuchpreis bis zum dreifachen Goldenen Vorhang für mehrere Theaterrollen am Berliner Renaissance-Theater.

Wenn er jetzt auf seine Usedom-Premiere am 26. August vorausschaut, freut er sich vor allem auf Dreierlei. Erstens die Zusammenarbeit mit Krista Birkner, „einer Frau mit einer unglaublichen Ausstrahlung", die vor zwei Jahren unter anderem bei den Störtebeker-Festspielen auf Rügen von sich reden machte. Dann ist es das Risiko eines neuen Bühnenprojektes, das stets mit gewissen Unwägbarkeiten einhergehe, aber eben auch künstlerisches Aus- und Überschreiten bislang eingehaltener Grenzen ermögliche. Und da ist drittens das Kennenlernen Usedoms. Ob er dies sogleich mit einem Segeltörn verbindet, sei momentan noch nicht entscheiden. Würden Inseln doch Seefahrer jeder Art seit jeher dazu ermuntern, sie zu umrunden. „Ich bin gespannt", beschließt er das Gespräch. Aber nicht ohne noch rasch auf seine Atlantikquerung zu verweisen und mit einem Trugschluss in der medialen Wiedergabe aufzuräumen. Wenn solcherart Segler unter blauem Himmel und in der Sonne gezeigt werden, stecken dahinter maximal fünf Prozent eines Ozeantörns dieser Dimension. Der „Rest" sei vor allem harte, enorm schwere Arbeit. Ebenso wie in der darstellenden Kunst. ■ **STEFFEN ADLER**

Was heißt nachhaltiger Tourismus auf Usedom?

Das aktuelle Modewort „Nachhaltigkeit" weist im allgemeinen Sprachgebrauch auf einen Zukunftstrend. Was es aber konkret bedeutet, erschließt sich oft erst auf den zweiten Blick.

Diesen wagte ich im Gespräch mit Merle-Marie Müller. Die gebürtige Lübeckerin ist seit Ende vergangenen Jahres im Rahmen des Projektes „Modernisierungssprint Qualität und Nachhaltigkeit – Tourismuskultur – Digitalisierung" als Regionalmanagerin für den Tourismusverband Insel Usedom zuständig für Qualität und Nachhaltigkeit. Unter diesem etwas sperrigen Namen hat der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV) für alle seine sieben Verbandsgebiete ein solches Projekt auf den Weg gebracht.

Die junge Frau kann auf entsprechende Erfahrungen verweisen. Nach dem Studium im schottischen Aberdeen und in den Niederlanden war sie ein Jahr im Tourismusmanagement der Hohwachter Bucht in Schleswig-Holstein tätig, ehe sie an der Küste weiter nach Osten zog.

„Die Qualitätsverbesserung im Angebot und die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine nachhaltige touristische Entwicklung" bezeichnet sie als Hauptziel ihrer Tätigkeit.

Meine Fragen nach Beispielen oder konkreten Bestandteilen dieses Projektes bringen sie nicht in Verlegenheit.

Oft wird bei Nachhaltigkeit zunächst an den Energieverbrauch touristischer Einrichtungen und die Verwendung alternativer Energiequellen gedacht. Den Begriff fasst sie jedoch viel weiter.

Regionale Lieferanten für Lebensmittel, Mitarbeiterführung, Barrierefreiheit, Preisgestaltung bis hin zur Gestaltung des Internetauftritts zählt sie ebenfalls dazu.

Und hier kommt das Hauptproblem des Projektes näher: Die Motivation der Touristiker, sich überhaupt damit zu befassen.

Warum soll ein gestandenes Hotel mit vier Sternen, guten Bewertungen im Netz und hoher Jahresauslastung plötzlich etwas an seinen Prinzipien oder dem täglichen Ablauf ändern?

Foto: R. Höll

Die ersten Gespräche der Projektmanagerin brachten deshalb durchaus unterschiedliche Reaktionen hervor – von großem Interesse bis zum Nichtanerkennen eines Bedarfs.

Hier ist das Geschick der Projektmanagerin gefragt, zumal sie selbst schon nach wenigen Wochen erkannt hat, dass der Tourismus auf der Insel Usedom langfristig insgesamt gut aufgestellt ist. Doch der Teufel steckt wie so oft im Detail, und Selbstzufriedenheit ist nie ein guter Ratgeber.

Wer sich offen und ehrlich mit der Situation auseinandersetzt, wird einen ständig steigenden Anspruch der Gäste erkennen. Waren vor 20 Jahren hauptsächlich der (immer höhere) Standard des Wellnessbereichs und die Freundlichkeit des Servicepersonals der Maßstab, so gehen die Interessen heute weiter – so wie die Bevölkerung insgesamt mehr für Ökologie und Nachhaltigkeit sensibilisiert worden ist. Vielleicht werden wenige Gäste danach fragen, wie „nachhaltig" das Hotel ist, aber wer als touristischer Anbieter dafür aufgeschlossen ist, wird selbst offensiv damit umgehen und seine Kommunikation nach außen mehr und mehr darauf ausrichten. Eben in dieser Außendarstellung sieht die Regionalmanagerin einen Nachholbedarf, denn zahlreiche Häuser arbeiten schon nach dem Prinzip Nachhaltigkeit, ohne groß darüber zu reden.

Warum nicht darauf verweisen, dass die Lieferanten der Küche meist aus der Region kommen, dass die Räumlichkeiten nicht nur für Rollstuhlfahrer, sondern auch für Sehbehinderte, Kinderwagen oder Rollatoren geeignet sind, dass die Energie ökologisch erzeugt wird, bis hin zur Möglichkeit für den Gast, Wasser und Energie sparsam verwenden zu können.

Ich konnte Merle-Marie Müller auch positive Beispiele entlocken. Die Gemeinden Trassenheide und Karlshagen erwiesen sich zum Beispiel als sehr aufgeschlossen gegenüber dem Anliegen des Projektes, wollen ihrerseits das gemeindliche Potenzial nutzen – und tun es bereits.

Während manche Einrichtungen kaum Möglichkeiten bei der Umsetzung des Projektanliegens erkennen wollen, reagierten die Meeressterne-Hotels – mit dem Hotel Forsthaus Damerow und drei anderen Standorten auf der Insel – sofort positiv und können bereits auf entsprechende Ergebnisse verweisen.

Ein immer größeres – deutschlandweites – Problem in Hotellerie und Gastronomie ist der Mangel an Fachpersonal. Das Projekt Nachhaltigkeit kann zwar keine Leute aus dem nicht vorhandenen Hut zaubern, aber dabei helfen, die Fluktuation zu verringern. Nicht mehr die früher bemängelten geringen Löhne sind heute ein Hindernis, sondern oft der Umgang mit dem Personal, die Mitarbeiterführung. Wer sich respektiert und anerkannt fühlt, wer eigene Ideen einbringen und auch umsetzen kann, wem Eigenverantwortung übertragen wird, wird weniger Grund sehen, den Arbeitgeber zu wechseln. Natürlich gehört zu diesem Komplex auch das Angebot von bezahlbarem Wohnraum in Arbeitsstellennähe.

Nachhaltigkeit bedeutet auch, die Berührungspunkte mit dem Nachhaltigkeitsportal der Usedom Tourismus GmbH zu nutzen, welches sich unter anderem die Einführung eines Mehrwegpfandsystems für Getränkebecher zur Aufgabe gemacht hat.

Das Projekt des TMV, für das Merle-Marie Müller auf Usedom verantwortlich ist, kann nicht von oben nach unten durchgesetzt werden. Hauptvoraussetzung ist die Bereitschaft der Touristiker, durch ehrliche Selbstreflexion eine Bereitschaft dafür zu entwickeln, für neue Ideen offen zu sein. Auch und gerade weil das Anliegen nicht auf möglichst kurzfristige Umsatzsteigerung zielt, sondern diese auch in der Zukunft erhalten soll.

Dafür gibt es dann sogar Tipps zu Fördermöglichkeiten oder das Angebot, für konkrete Anliegen eines Hotels auch gemeinsam nach konkreten Lösungen zu suchen – zum Beispiel in Form von Schulungsangeboten für die Mitarbeiter.

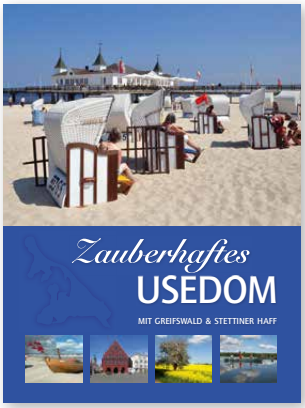
Die Umsetzung des Projektes Nachhaltigkeit ist eine Chance für die touristischen Anbieter der Insel, für die sich Merle-Marie Müller gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung stellt.

In unserem Gespräch ließ sie erkennen, dass sie eine solche Position als Herausforderung sieht, der sie mit großer Offenheit und Aufgeschlossenheit begegnet.

Schließlich versetzt sie sich in die Rolle der zahlreichen Gäste der Insel Usedom und prophezeit, dass immer mehr von ihnen vor der Buchung ihren Gastgeber nach den Möglichkeiten fragen werden, die er für mehr Nachhaltigkeit anbietet. ■ **RAINER HÖLL**

Aus unserem Verlag

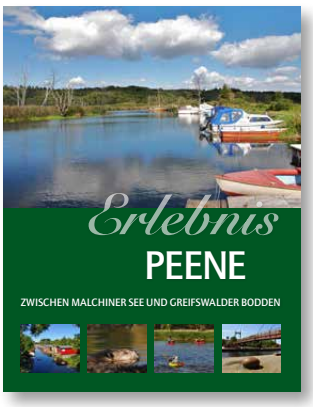
Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder versandkostenfrei unter www.nordlichtverlag.de erhältlich. Kontaktdaten siehe Seite 49.



„Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ stellt als kombinierter Reiseführer und Bildband einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.

ZAUBERHAFTES USEDOM
Mit Greifswald und Stettiner Haff

24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen
Hardcover, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-9809640-5-0 · 19,90 €



Die Peene verbindet die Mecklenburgische Seenlandschaft mit der Ostsee an der Nordspitze der Insel Usedom. Auf ihrem Weg zwischen dem Malchiner See und Peenemünde passiert sie zahlreiche bemerkenswerte Orte aus Natur und Geschichte. Mit der gemeinsamen Darstellung vom Flusslauf der Peene samt ihrer Quellflüsse und dem sich nördlich anschließenden Peenestrom betreten wir Neuland.

ERLEBNIS PEENE
Zwischen Malchiner See und Greifswalder Bodden

Hardcover, 148 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos und Übersichtskarten, 24,5 x 30,5 cm
ISBN 978-3-9819272-0-7 · 19,90 €

Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Der Bürgermeister der Insel Usedom wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert, Vertreter der Landesregierung erpressen ihn. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Erst als er entführt wird, begreift er, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden…

FLUT ÜBER PEENEMÜNDE
Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten
ISBN 978-3-9809640-9-8 · 12,90 €
Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7380-7244-0 · 7,99 €

Die Insel erleben nach Lust und Laune

Ob Aktivurlauber oder Erholungssuchender – beim Grenzenlos Aktiv-Programm in Damerow werden Sie fündig!

Usedom ist bekannt für seine herrliche Natur. Gut ausgebaute Radwege, attraktive Wanderwege und Wasseraktivitäten laden zum Erkunden wie zum Verweilen ein.

Dank der besonderen Lage zwischen Ostsee und Achterwasser bieten sich am Forsthaus Damerow in Koserow viele Möglichkeiten für einzigartige Erlebnisse.

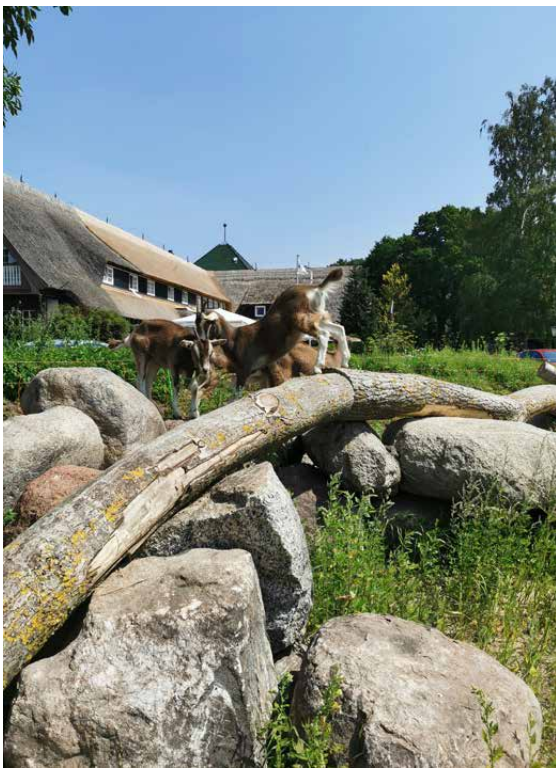
Neben einem TAO-Wellnessbereich für Ruhesuchende bietet das Forsthaus von Kajaksafaris über Imkerei-Nachmittage bis hin zu Bogenschießkursen ein buntes Aktiv-Programm für Haus- und Außer-Haus-Gäste.

In diesem Jahr erweitert das Forsthaus Damerow sein Angebot um vier meckernde Zicklein.

Verbindet man mit dem Wort „meckern" etwas Negatives, liegt man hier falsch: Denn Wölkchen, Steffi, Monika und Rosi begrüßen so ihr PflegerInnen-Team und weitere Gäste, die mit ihnen kuscheln und spielen möchten. Auch erste Wanderwege haben die vier neuen Forsthaus-Bewohner mit ihren PflegerInnen erkundschaftet. Neben einer Fackel- und einer Biberwanderung soll zukünftig die Ziegenwanderung das Grenzenlos Aktiv-Programm ergänzen.

Auch ein Besuch im Restaurant lohnt sich! Regionale Wild- und Fischspezialitäten sowie vegetarische Köstlichkeiten laden zum Genießen ein – oder darf es doch lieber ein frisch gebackenes Stück Kuchen der eigenen Konditorin sein?

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahlen bittet das Forsthaus Damerow um Voranmeldung zum Grenzenlos Aktiv-Angebot sowie vorherige Tischreservierung im Restaurant. ■



Forsthaus Damerow

Meeressterne Hotel & Restaurant
Forsthaus Damerow
Damerow 1
17459 Koserow
Telefon (038375) 560
info@urlaub-auf-usedom.de
www.forsthaus-damerow.de

Ein Frühlingsspaziergang auf dem Golm

Ein frostiger Morgen Ende März. Es ist kurz vor sechs Uhr. Das Thermometer zeigt fast zwei Grad unter Null. Auf den Wiesen am Torfkanal bei Kamminke liegt Rauhreif und verwandelt die Landschaft. Tausende nordischer Drosseln bevölkern das Grünland. Ganze Schwärme sitzen in den Eichen und Birken unterhalb des Golm. Man versteht das eigene Wort nicht, so laut unterhalten sie sich! Hunderte Stare vervollständigen das Morgenkonzert.

Instinktiv greift die Hand zum Feldstecher. Fast immer entdeckt man in solch großen Vogelscharen irgendetwas Besonderes, Ungewöhnliches. Na, da haben wir es doch schon! Zwischen seinen schwarzen Gefährten läuft doch tatsächlich ein Star mit weißem Kopf herum, pickt nach Nahrung und benimmt sich sonst ganz so wie seine Artgenossen. Langsam gleitet die Optik weiter über die vielen Rot- und Wacholderdrosseln. Die Erfahrung sagt dem Beobachter, dass in diesen großen Schwärmen bisweilen auch seltene Gäste auftauchen, die man leicht übersieht. Und tatsächlich, fast könnte man an Stare glauben, aber das hier sind zwei schwarze, schlanke Drosseln. Ihr weißes Halsband weist sie als Ringdrosseln aus, nordische Gäste, die Usedom auf dem Zug zurück in ihre skandinavischen Brutgebiete überqueren.

Über Swinemünde geht die Sonne auf. Eigentlich wollte ich jetzt schon oben auf dem Berg sein, am Aussichtspunkt. Bei neunundfünfzig Metern Höhe hat man an einem so klaren Morgen einen einmaligen Blick über die pommersche Bucht bis nach Misdroy und über das Swine-Delta hinüber zu den Lebbiner Bergen auf Wollin. Na, sei's 'drum. Die seltenen Gäste waren die Verspätung allemal wert!

Vorbei an dem legendären Holzkreuz, das den Besucher vor dem Aufstieg begrüßt, geht es nach oben, Usedoms höchsten Berg hinauf. Seltsame Dinge gehen dem Wanderer durch den Kopf, wenn er morgens, allein für sich, auf den Golm geht. Der erste Gedanke gilt Otto Simon, dem ehemaligen Pastor von Zirchow und Garz. Er hat uns damals in der Konfirmandenstunde vieles über den Golm erzählt. Wie das erste Kreuz in den 1950er Jahren von treuen Parteigängern bei Nacht und Nebel abgesägt worden war. Wie sich Kamminker darum bemühten, das Andenken der vielen Kriegsopfer zu bewahren. Wie der Staat nicht wusste, wie er damit umgehen sollte, bis schließlich ein Kompromiss und eine Stelle würdigen Gedenkens entstand.

➤

Buchfink

© Wiki MichaelMaggs CC-BY-SA 2.5

© Wiki Wikswat CC-BY-SA 3.0

Kleiber

© Wiki Tehgnz1 CC-BY-SA 4.0

Ein Ort, der nicht nur im Konfirmandenunterricht, sondern auch in der Vorbereitung der Jugendweihe besucht wurde – wenn auch mit durchaus unterschiedlichen Aussagen. Einig war man sich aber in zwei Dingen immer, und zwar sechzig Jahre lang: der Unschuld der Opfer und ihrer Zahl. Doch dazu später.

Otto Simon, seine Frau Inge, Edmund Kracht und viele Gleichgesinnte gründeten gleich nach der Wende die Interessengemeinschaft Golm. Endlich sollte der Golm seiner Aufgabe und seiner Bedeutung gerecht werden. Ohne parteipolitischen Einschränkungen, nur der Geschichte und der historischen Wahrheit verpflichtet. Mit viel Enthusiasmus und noch größerer Energie suchten sie Quellen und Zeitzeugen. Berichte von Augenzeugen und die Geschichte des Berges und seiner Gräberstätte wurden veröffentlicht. Die Pflege und Dokumentation des größten Friedhofes in Mecklenburg-Vorpommern nahm Gestalt an. Kontakte nach Swinemünde wurden geknüpft, auch zum Heimatkreis der Swinemünder in Flensburg. Aus Archiven und Privatbesitz kamen unschätzbare persönliche Berichte und Erinnerungen, die die Geschehnisse der letzten Kriegstage in Swinemünde und auf dem Golm begreifbar machen sollten.

Vor drei Wochen, am 6. März, ist Otto Simon gestorben. Ein Mann, der weit über seinen Kirchturm hinausblickte. Der sich mit der SED-Kreisleitung wegen einer Baumreihe im Thurbruch anlegte – und sie rettete. „Den Roten war ich immer zu schwarz, den Schwarzen zu rot". Sein Zitat ist dreißig Jahre alt, aber wohl, leider, zeitlos. Ein besonderer Mensch. Wollen wir ihn nicht vergessen!

In der 1990er Jahren wurde die einmalige Atmosphäre des Golm zum ersten Mal den Besuchern verständlich gemacht. Naturschutzgebiet und Kriegsgräberstätte, dazu der höchste Berg der Insel Usedom, unmittelbar an der Grenze gelegen. Der frühere „Hausberg" der Stadt Swinemünde im Wandel der Jahrhunderte. Der Naturpark und die Interessengemeinschaft Golm entwarfen Texte, gestalteten Tafeln, mit denen die Natur-Geschichte des Golm illustriert wurde. Natur und Geschichte wurden eins, die „Versöhnung über den Gräbern" und ein auf Usedom einmaliger alter Buchenwald sollten nicht mehr nur betroffen machen. Der einmalige Ausblick nach Osten, unsere Geschichte, und eine besondere Naturlandschaft schaffen auf dem Berg eine Stimmung, die ihresgleichen sucht.

© Wiki Assenmacher CC-BY-SA 4.0

Aufstieg zur Gedenkstätte

Ein Morgen im März 2022. Schwarzspecht, Singdrossel und Hohltaube führen das große Wort im Buchenwald. Die Orkane im Januar und Februar haben Spuren ihrer Gewalt hinterlassen. Die Wege und der Friedhof sind weitgehend beräumt. Aber die Wucht des Sturmes ist unübersehbar. Zersplitterte Buchenstämme, gebrochene Kronen alter Bäume überall. Reihenweise liegen die großen Fichten im Bestand, als hätte der Sturm gewusst, dass sie hier oben auf dem Berg eigentlich nichts zu suchen haben. Der Berg gehört allein der Buche! Die Natur sortiert ganz allein aus, was hier nichts verloren hat... Einzig den Weg zum Aussichtspunkt versperrt eine gestürzte Buche. Die alten Blätter verraten, dass sie wohl schon seit dem Herbst hier liegt. Besucher haben sich einen neuen Weg gesucht. Warum der Baum wohl noch immer der Weg blockiert? Die alten Infotafeln verdienen auch eine Überholung. Nicht inhaltlich, aber optisch. Herausragende Metallhalter am Wegrand und der Müll auf dem Aussichtspunkt stören das Bild. Aber der Blick über die Stadt ist herrlich.

Zurück durch das Rondell, die eigentliche Gedenkstätte. Hier oben steht sie noch, die Zahl der dreiundzwanzigtausend Toten, die noch vor wenigen Jahren am Eingang zum Friedhof zu lesen war. Dort aber ist sie inzwischen verschwunden. Warum? Verschwinden schon wieder Zahlen, ausgerechnet hier? Auf der Infotafel wenige Meter weiter lese ich: „Konstruierte Opferzahlen: Die Zahl dreiundzwanzigtausend ist eine politisch motivierte Konstruktion, ... die ... oft missverstanden ... wurde". Mir fällt Edmund Kracht ein. Er war dabei im März 1945. Er hat mir erzählt, wie er als Sechzehnjähriger „wochenlang, ... zusammen mit vielen anderen Pferdegespannen ... die Opfer auf den Golm gefahren hat". Wer konstruiert hier etwas? Aber wir haben

© Wiki Chron-Paul CC-BY-SA 3.0

Grabfeld auf dem Golm

Schwarzspecht

© Wiki Black Woodpecker CC-BA-SA 2.0

ja nicht erst heute zum Glück Historiker, die es besser wissen, als die, die damals dabei waren. Sonderbar? Nein – Merkwürdig. Also: des Merkens würdig! „Geschichte ist die Summe der Lügen, auf die sich die Mächtigen geeinigt haben", hat ein kluger Mann einmal sinngemäß gesagt. Warum fällt mir der Spruch gerade hier oben ein?

Im Pavillon, der vor einigen Jahren neu gestaltet wurde, steht ein Tisch mit Schubladen. In ihnen sind die Kriegsopfer der Stadt Swinemünde dokumentiert. Die Flüchtlinge aus dem deutschen Osten, die beim amerikanischen Terrorangriff mit Abstand die größte Zahl an Opfern zu beklagen hatten, sind in der vorletzten gelandet. Komisch, das Gleichnis der „untersten Schublade" geht mir dabei durch den Kopf. Schämen wir uns der eigenen Opfer? Wir, die mit weltweit unvergleichlicher Empathie Beladene aus aller Welt zu uns holen? Irgendetwas passt hier nicht zusammen.

Nachdenklich verlasse ich den Berg. Die Vögel singen, Sonnenschein und blauer Himmel über den alten Buchen. Tausend Kilometer südöstlich bringt die Menschheit sich gerade wieder einmal gegenseitig ums Leben. Nichts dazu gelernt? Auf dem Weg wippt eine Bachstelze, der Rote Milan kreist über den Wiesen. Aus dem nahen Zernin rufen die Kraniche. Sie machen das, was ihre Natur ihnen vorschreibt. Man kann sich darauf verlassen, ja fast den Kalender danach einteilen. Es interessiert sie überhaupt nicht, was wir Menschen meinen und denken, wie wir mit Wahrheit und Lüge umgehen. Sie folgen den Gesetzen, die die Natur für sie gemacht hat, jahrein, jahraus. Das gibt Trost und Hoffnung, denn die Natur hat immer Recht. Ein Satz, der auch von Otto Simon stammen könnte!

■ **DIRK WEICHBRODT**

Ihr Partner fürs Bauen HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

Triller-Bau
Massivhäuser

Denn Bauen ist Vertrauenssache

solide – massiv – zum Festpreis

Haus „Wolgast"

Haus „Usedom"

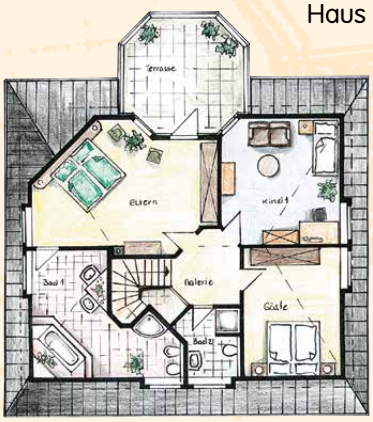
Der Bau Ihres Eigenheimes ist ein besonderes Ereignis im Familienleben. Miterleben, wie die Kinder im Garten spielen oder wie Ihre Freunde die Abendstimmung auf der Terrasse genießen. Hierfür benötigen Sie den richtigen Partner.

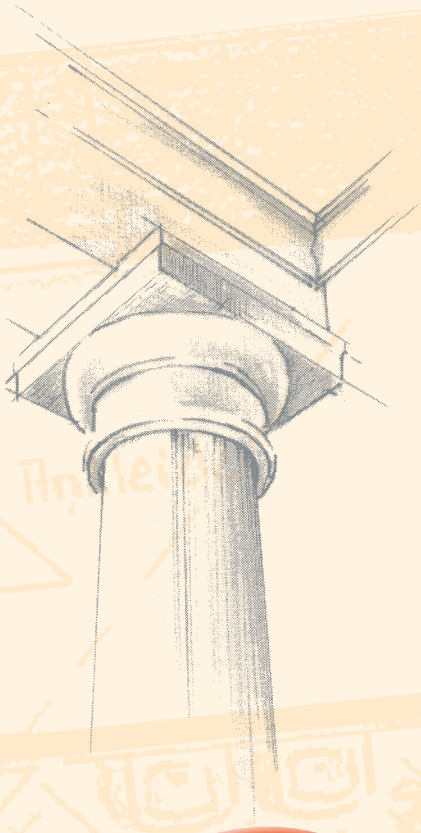
Ein Haus, das solide gebaut ist, gibt ein sicheres Gefühl für Ihre Zukunft. Wir bauen daher Ihr Eigenheim massiv, Stein auf Stein, schlüsselfertig zum Festpreis.
Wir beraten Sie umfangreich von der Planung bis zum Einzug.

Unsere Stärke liegt in der fachlichen Kompetenz.
Detaillierte Angebote sowie Bauzeit- und Festpreisgarantie sind für unser Unternehmen selbstverständlich wie auch unsere langjährige Bauleitungserfahrung.

Die Leistungsvielfalt unseres Unternehmens zeigen wir Ihnen mit einigen Objektvorschlägen. Individuelles Bauen nach Ihren Wünschen steht bei uns im Vordergrund. Von unserer Qualität überzeugen Sie sich am besten bei einem Besuch unserer realisierten Häuser.

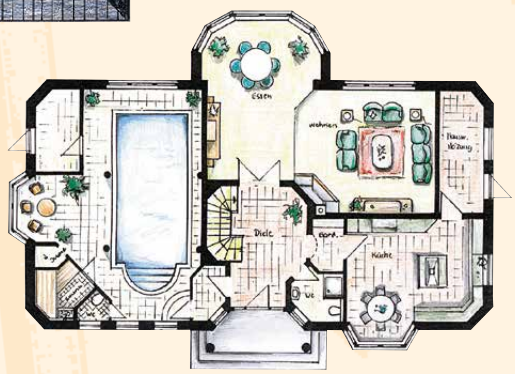
Haus „Rügen"





Farbkatalog anfordern!

Haus „Usedom"



Triller-Bau

Massivhäuser

Hauptstraße 5
17449 Karlshagen
Telefon (038371) 25 72 33
Telefax (038371) 25 72 34
www.triller-bau.de
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:
Mo–Do 9–18 Uhr
Fr 9–16 Uhr
Sa/So nach telef. Vereinbarung

Ihr Partner fürs Bauen HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

NEUES TOURISMUS-SERVICE-ZENTRUM IN HERINGSDORF

© Marcel Piper, usedom-fotografie.de

Zum Verweilen lädt eine lichtdurchflutete Kamin-Lounge ein. An manchen Tagen liest hier sogar Lesebaum Hugo für die jüngsten Gäste.

DIGITAL, INTERAKTIV UND KÜNSTLERISCH

18 Monate liegt die Eröffnung der neuen Touristinformation in Heringsdorf nun zurück und der erste Eindruck fällt durchweg positiv aus. Begeistert seien Gäste und Einheimische, berichtet Anke Stark, Leiterin des Hauses. In zwei Jahren Umbau wurden seit 2018 fast 3 Mio. Euro in das denkwürdige Gebäude und die spektakuläre Medieninszenierung investiert. Die besonderen Effekte sind schon beim Betreten der Räume spürbar. Digitale Beratungstische, Touch-Monitore zum Selbstinformieren und Panorama-Screens mit Ostseestimmungen. All das verteilt sich locker in den großzügig, auf über 500 Quadratmeter gestalteten Räumen – barrierefrei, selbstverständlich. Ob Veranstaltungen, Bus- und Bahnfahrpläne oder Informationen zu Museen und Ausstellungen, sämtliche Informationen sind hier digital abrufbar und immer topaktuell.

Freunde altherkömmlicher Informationsmaterialien finden natürlich ebenso Angebote. Prospekte, Reiseführer, Wanderkarten und Bücher liegen weiterhin aus. Doch die Brücke ins Digitalzeitalter ist unübersehbar geschlagen und hat Heringsdorf in eine touristische Vorreiterrolle katapultiert. Schon deswegen ist die Tourismusinformation einen Besuch wert.

Aber es gibt noch weit mehr zu sehen. So hält die angeschlossene Bibliothek u. a. eine exzellente Auswahl an Heimat-Literatur und ein kleines Kinderlesezimmer mit Kinderbüchern vor. Innerhalb der Bibliothek ist während des Umbaus außerdem ein historischer Schatz freigelegt und für die Besuchenden zugänglich gemacht worden. Nach Jahrzehnten unnachgiebigen Verschlusses konnte die Panzertür zum alten Tresorraum der legendären Aktiengesellschaft Heringsdorf von einem Spezialisten-Team unbeschadet geknackt werden. Was sich dahinter verborgen hat? Kommen Sie und staunen Sie selbst!

Ins Staunen gerät man auch in der Extra-Ecke für „Virtuelle Realität", kurz VR. An zwei Plätzen stehen sogenannte VR-Brillen zur Verfügung und lassen die Gäste in die virtuelle Filmwelt der Kaiserbäder eintauchen. Ob in der Vogelperspektive über Bädervillen und Seebrücken oder auf Zeitreise in Heringsdorf - die Filme wirken, als wäre man selbst mittendrin. Für besonders VR-Begeisterte ist eine Kaiserbäder-VR-Brille auch für zu Hause erhältlich. Dort einfach die Kaiserbäder-VR-Filme in der Youtube-App aufrufen, Handy in die Kaiserbäder-VR-Brille einsetzen und das virtuelle Erlebnis genießen.

Zu finden ist die Heringsdorfer Touristinformation in der Delbrückstraße 69, Parkplätze sind vorhanden und auch eine E-Ladesäule wird in Kürze nutzbar sein. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist „Heringsdorf-Seebrücke".

ÖFFNUNGSZEITEN

April-Oktober:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa/So 10-15 Uhr
November-März:
Mo-Fr 9-16 Uhr, Sa 10-15 Uhr,
So 10-12 Uhr, Feiertage extra

BEGEHBARE GESCHICHTE: DIE PANZERTÜR ZUM HISTORISCHEN TRESORRAUM

1872 ist das Gebäude von der Heringsdorfer Aktiengesellschaft als ihr Verwaltungssitz errichtet worden. Die AG um ihre Gründer Hugo und Adalbert Delbrück sorgte für den Aufstieg Heringsdorfs zum exklusiven Badeort. Damals war das Haus zugleich Sitz der Badedirektion und auch die Schlutow-Bank Stettin unterhielt Räume. Aus der Badedirektion ging später die Kurverwaltung hervor.

© Kaiserbäder

KAISERBÄDER AUF USEDOM

MEER.ERLEBEN.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGTHS

die Sie 2022 in den Kaiserbädern erleben sollten:

16. - 18.04.	Bansiner Osterinseln
17. - 19.06.	Jazz we can
14. - 17.07.	Bansiner Seebrückenfest
28. - 31.07.	Ahlbecker Sommerfest
04. - 07.08.	Heringsdorfer Kaisertage
13. & 14.08.	Sommer Open Air: Ben Zucker & LEA
17. - 30.10.	Familienwochen am Meer mit Parkzauber & Drachenfest

VR-Brille für Zuhause

Handy rein, Film abspielen und über die Kaiserbäder fliegen – mit unserer **Virtual Reality Brille** ist das möglich.

Mit Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie beim Kauf einer Brille im Tourismus-Service-Zentrum in Heringsdorf 2,50 € Rabatt, d.h. 9,- € statt ~~11,50 €~~. Gültig bis 30.06.2022

QR-Code scannen:

Infotelefon: 038378 2450 | Buchungszentrale Kaiserbäder: 038378 244 44

Mail: buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de

Kaiserbäder Insel Usedom | Waldstraße 1 | 17429 Seebad Bansin

WWW.KAISERBAEDER-AUF-USEDOM.DE

Kleine Gäste werden hier großgeschrieben

Egal ob mit Mama und Papa, gemeinsam mit den Großeltern oder sogar der ganzen Kitagruppe oder Schulklasse – kleine Gäste sind auf dem Baumwipfelpfad Usedom im Ostseebad Heringsdorf besonders willkommen.

Alles beginnt an der Ticketkasse, deren Fenster in kinderfreundlicher Höhe angebracht ist. Manch kleiner Gast gibt hier selbst die Bestellung auf und nennt stolz sein Alter, wenn die Mitarbeitenden danach fragen. Das ist nicht ganz unwichtig, denn Kinder bis zum 6. Lebensjahr haben freien Eintritt auf den Pfad. Für alle anderen lohnt sich die Familienkarte, ein ermäßigtes Schülerticket oder der Eintritt zum Gruppenpreis.

Weiter geht es auf den Baumwipfelpfad. Hier sorgt die Comic-Rallye für Kurzweiligkeit. Mit Comic-Heft und Stift in der Hand machen sich Kinder im Vor- und Grundschulalter auf den Weg, um spannende Fragen zu Natur und Landschaft zu beantworten. Auf den Comic-Tafeln entlang des Baumwipfelpfads helfen ein Seeadler und andere Bewohner des Waldes, die richtigen Antworten zu finden. Wer alle gestellten Aufgaben erfüllt hat, bekommt am Ende des Ausflugs noch einen kleinen Preis. Größere Kinder und Jugendliche stillen ihren Wissenshunger an den zahlreichen Lernstationen. Diese informieren über die einheimische Pflanzen- und Tierwelt, über die Geografie und Geschichte der Insel Usedom. Anfassen, drehen, hoch und runter schieben ist dabei an den Infotafeln ausdrücklich erwünscht. Nicht unerwähnt bleiben sollen die Erlebnisstationen, auf denen nicht nur Klein, sondern auch Groß die Höhentauglichkeit austesten kann.

Fast genauso wichtig für den gelungenen Besuch des Baumwipfelpfads und seines Umfelds sind die Kindergerichte in der Gastronomie „Futterkrippe", der tolle Spielplatz im Außenbereich, Kinder-Toilettensitze und Stehhilfen in den WCs sowie ein Wickeltisch. Der Baumwipfelpfad ist barrierearm gestaltet, sodass er bequem mit dem Kinderwagen befahren werden kann.

Und dann ist da noch Emil! Emil ist ein etwa zwei Meter großes Eichhörnchen und gleichzeitig das Pfad-Maskottchen. Er liebt Kinder über alles und ist für jeden Spaß zu haben. Besonders gerne verteilt er kleine Überraschungen, steht als Fotomodell zur Verfügung oder ist einfach nur zum Ankuscheln da. Funkelnde Kinderaugen sind beim Treffen mit Emil garantiert. ■

Baumwipfelpfad Usedom
Am Bahnhof 12
17424 Ostseebad Heringsdorf
Tel. 038378 / 48 82 0
info@baumwipfelpfad-usedom.de

Öffnungszeiten
April: 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr täglich
Mai bis September:
9.30 Uhr bis 19.00 Uhr täglich
Einlass bis 1 Stunde vor Ende
der Öffnungszeit

Alle Öffnungszeiten und weitere
Informationen unter:
www.baumwipfelpfade.de/usedom

COCKTAILS, SPEISEN, MEERESRAUSCHEN.

© Das Ahlbeck

Die Café - Bar Günter´s im DAS AHLBECK HOTEL & SPA ist der ideale Ort, den Tag am Meer entspannt an sich vorbeiziehen zu lassen. Um 12:00 Uhr mit einem Aperitif und einem hausgebackenen Stück Kuchen des AHLBÄCKERS, am Nachmittag auf der Terrasse im ostseewindgeschützten Strandkorb und kleinen Snacks oder abends bei feinen Cocktails und Spirituosen. Im Günter´s findet jeder seine Lieblingszeit! Barchef Marian Hannuschka und sein Team freuen sich auf Sie.

Wir sehen uns im Günter´s!

DAS AHLBECK HOTEL & SPA**** · Buss & Bohlen OHG**
Dünenstraße 48 · 17419 Seebad Ahlbeck · Tel.: +49 (0) 38378 4994 0
info@das-ahlbeck.de · www.das-ahlbeck.de

Usedomer Literaturtage 2022

Nach zwei Jahren Livestream werden die Veranstaltungen nun wieder für Besucher geöffnet.

Vom 27. bis 30. April laden die Veranstalter zu einem besonderen literarischen Frühling in die kaiserzeitlichen Seebäder Heringsdorf und Ahlbeck ein. Zum Thema „Die Zerbrechlichkeit unserer Existenz" erwarten Besucher in acht Lesungen gleich mehrere Premieren: die Eröffnung mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck, eine Lesungspremiere mit Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk, eine Exklusivlesung mit dem Schriftsteller und Journalisten Simon Strauß und die neue Usedomer Literaturpreisträgerin Tanja Maljartschuk. Darüber hinaus erleben Literaturbegeisterte den Papstkenner Andreas Englisch, den Pianisten und Poeten Alfred Brendel und erstmals die beiden langjährigen Mentoren und Moderatoren der Usedomer Literaturtage, Dr. mult. Manfred Osten und Dr. Andreas Kossert, als Autoren auf der Bühne.

Den Usedomer Literaturpreis 2022 erhält die Schriftstellerin Tanja Maljartschuk für ihren Roman „Blauwal der Erinnerung". Die Jury mit Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk (Vorsitzende), Dr. mult. Manfred Osten und Dr. Andreas Kossert entschied sich bereits Anfang Februar, die Auszeichnung an die ukrainische Autorin zu verleihen. Der Usedomer Literaturpreis wird von den Seetelhotels und den Usedomer Literaturtagen mit 5.000 Euro und einem einmonatigen Aufenthalt im Seetelhotel Ahlbecker Hof gestiftet.

© Michael Stiller

Tanja Maljartschuk

In „Blauwal der Erinnerung" erzählt Tanja Maljartschuk die schwierige Nationenbildung der Ukraine anhand der Biographie von Wjatscheslaw Lypynskyj. Der ukrainische Nationalheld wird als Pole geboren, entscheidet sich jedoch später aus freien Stücken für eine ukrainische Identität. In poetischer Sprache entfalte Tanja Maljartschuk „das weithin vergessene Leben des Geschichtsphilosophen und Politikers aus dem frühen 20. Jahrhundert, dessen Lebenstraum eine unabhängige Ukraine war. Sprachlich brillant setzt sie dabei dessen Lebensgeschichte in Bezug zu ihrer eigenen Biographie. Eine wunderbar erzählte und bestechend aufrichtige Selbstbefragung über Identität(en), mit der die Preisträgerin zugleich ein wortgewaltiges Erinnerungsbuch über die Geschichte der Ukraine schafft", so die Jury.

Weitere Informationen und Tickets über www. usedomerliteraturtage.de

Dr. mult. Manfred Osten

Olga Tokarczuk

Dr. Andreas Kossert

© Geert Maciejewski (3)

Superlative der Klassik im Mai auf Usedom

Das New York Philharmonic, das älteste Orchester der USA, gegründet 1842, feiert in diesem Jahr seinen 180. Geburtstag. Zum Jubiläum kommen die New Yorker zum allerersten Mal nach Mecklenburg-Vorpommern – ein Jahrhundertereignis im Norden und die erste Residenz des weltbekannten Klangkörpers außerhalb der USA seit 2019. Anlässlich des 180-jährigen Jubiläums des New York Philharmonic, des 80-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung der Deklaration der Vereinten Nationen und der Festlichkeiten zu „20 Jahren Peenemünder Konzerte" veranstaltet das Usedomer Musikfestival in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, dem Historisch-Technischen Museum Peenemünde und Dorn Music die Europa-Residenz des New York Philharmonic vom 20. bis 24. Mai 2022. „Wir freuen uns sehr, dass dank vieler Mitwirkender aus der Exklusiv-Residenz der New York Philharmoniker ein richtiges Festival werden kann. Damit hat ein noch breiteres Publikum die Möglichkeit, in den Genuss der Virtuosität des renommierten Klangkörpers zu kommen. Das Ereignis wird sicher ein Meilenstein in der Musikgeschichte des Landes, bringt das Kulturreiseziel Mecklenburg-Vorpommern zum Leuchten und setzt wichtige Signale sowohl für Internationalisierung des Urlaubslandes als auch für die Verständigung über Grenzen hinaus", sagte Tobias Woitendorf, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern über das bevorstehende Event.

ZUSATZKONZERTE WEGEN GROSSEN ANDRANGS

Aus drei Konzerten der exklusiven Europa-Residenz des New York Philharmonic mit seinem Chefdirigenten Jaap van Zweden und den globalen Stars Anne-Sophie Mutter, Thomas Hampson und Jan Lisiecki werden insgesamt sechs. Eine öffentliche Generalprobe der Violinistin Anne-Sophie Mutter im Kraftwerk Peenemünde und zwei Kammerkonzerte im Seebad Heringsdorf und Wolgast erweitern die Residenz des weltbekannten Orchesters bis zum 24. Mai.

Thomas Hummel, Intendant des Usedomer Musikfestivals, das die exklusive Europa-Residenz des New York Philharmonic ausrichtet, fügte hinzu: „Nach dem großen Besucheransturm auf die nunmehr mit über 3.000 Plätzen fast ausverkauften Peenemünder Konzerte des New York Philharmonic erreichten uns zahlreiche Anfragen von Musikliebhaberinnen und -liebhabern aus ganz Deutschland und Europa, die nicht schnell genug Karten für die regulären Konzerte erwerben konnten", so Hummel, der nun weitere knapp 2.000 Plätze in Aussicht stellt.

Dann erklingt das Violinkonzert „Anne-Sophie" von André Previn, dem verstorbenen, von den Nationalsozialisten verfolgten Ehemann der international bedeutenden Violinistin.

Das Programm für die Kammerkonzerte entstand in Zusammenarbeit von New York Philharmonic und Baltic Sea Philharmonic. Es entführt in sommerliche Klangwelten mit ungewöhnlichen Besetzungen.

Karten und Tickets können über www.ny-mv.eu, an allen Vorverkaufsstellen der Insel Usedom, im Festivalbüro oder über das Ticketportal Reservix unter usedomer-musikfestival-ticketshop.reservix.de/events erworben werden.

QUELLE: USEDOMER MUSIKFESTIVAL

© Geert Maciejewski (2)

WoWi
Wohnen in Wolgast!

Weil wohlfühlen zu Hause beginnt!

© Rainer Sturm/pixelio.de

© Alexandra H./pixelio.de

www.wowi-wolgast.de

Wolgaster Wohnungswirtschafts GmbH · Mühlentrift 5 · 17438 Wolgast · Telefon: 03836/27150

Neues aus den Wolgaster Museen

WO BITTE GEHT'S ZUM SCHLOSS?

Wo heute nur noch der Name „Schlossinsel" an die Pracht vergangener Tage erinnert, erhob sich einst eines der schönsten Renaissanceschlösser Norddeutschlands.

Über 500 Jahre herrschte hier die Greifendynastie, und das Wolgaster Schloss musste den Vergleich mit Stettin und Schwerin nicht scheuen. Es war Anziehungspunkt für Gelehrte und Herrscher gleichermaßen.

Ab sofort können Einheimische und Gäste zum ersten Mal das versunkene Schloss selber in Augenschein nehmen. Im Stadtgeschichtlichen Museum Wolgast kann die digitale Rekonstruktion bestaunt werden. Mehr noch: Mit historischen Karten, Ansichten und Zeitzeugenberichten aus den Archivbeständen in Stockholm, Stettin, Greifswald und Berlin bietet der neue Medienraum des Stadtmuseums die umfangreichste Datenbank zur Wolgaster Residenz der Pommernherzöge.

Wolgasts versunkenes Schloss

Eine digitale Zeitreise im Stadtmuseum Wolgast

VON WOLGAST IN DIE WELT

1923 malte Willy Stöwer das Gemälde „Im Winterlager (aus meinen Knabenjahren)". Es ist eine Hommage an seine Heimatstadt, wie er sie in Erinnerung hatte. Der Verbleib des Gemäldes war bis dato unbekannt. Im Herbst 2021 kontaktierte dann Ralf Waschkau vom Kunstsalon Koserow das Wolgaster Museum. Er hatte das Gemälde von Willy Stöwer aus einer privaten Sammlung ersteigert. Ein Glücksfall für die Stadt Wolgast und das Stadtgeschichtliche Museum, das ab dem 6. Mai dieses Jahres erstmalig das Stöwerbild der Öffentlichkeit präsentiert, als Herzstück der Sonderausstellung „Von Wolgast in die Welt".

Repro: Ralf Waschkau

Die Ausstellung widmet sich der blühenden See- und Handelsstadt des 18. und 19. Jahrhunderts, mit eigener Handelsflotte, Kaufleuten und Reedern, die am Welthandel teilnahmen. Sie spürt Schicksalen von Schiffen und Besatzungen nach, zeigt Schiffsmodelle, Kapitänsbilder und historische Hafenansichten sowie Reiseberichte der Wolgaster Kaufleute.

Stadtgeschichtliches Museum Wolgast
Rathausplatz 6
17438 Wolgast

ÖFFNUNGSZEITEN

November bis April
Di – Sa und feiertags: 10 – 16 Uhr
Mai bis Oktober
Di – So und feiertags: 10 – 17 Uhr

Telefon (03836) 20 30 41
museum@wolgast.de
www.museum.wolgast.de

© Stadt Wolgast

„Störtebeker vor der Hinrichtung“, 1955

Störtebeker

GRAFISCHE ARBEITEN VON ARMIN MÜNCH IM POMMERSCHEN LANDESMUSEUM

Repros: Pommersches Landesmuseum Greifswald (2)

„Entern“, 1980

Bereits seit seiner Kindheit begeisterte sich der spätere Zeichner und Illustrator Armin Münch (1930 – 2013) für das Meer. Nach der Lektüre von Willi Bredels 1950 erschienenen Roman „Die Vitalienbrüder“ und nach einem Urlaub auf Rügen, wo die Einheimischen ihm Störtebeker-Schlupfwinkel zeigten, begann Münch sich für die dramatische Piratenlegende des hier an der Küste tief verwurzelten Volkshelden Klaus Störtebeker zu interessieren und dessen Leben und Kampf in zahlreichen Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitten darzustellen. Anlässlich der Wiederaufführung von Kurt Barthels (KuBa) dramatischer Balladenfassung „Klaus Störtebeker“, die bereits unter der Regie von Hanns Anselm Perten 1959 unter freiem Himmel mit Hunderten von Menschen, Volks- und Berufskünstlern, mit Schiffen und Pferden vor der Naturkulisse des Großen Jasmunder Boddens in Ralswiek uraufgeführt wurde, entstand 1980 ein neuer Zyklus zum Thema, für den der Künstler im Auftrag des Bezirkes Rostock einundzwanzig lavierte Federzeichnungen schuf. Gezeigt werden frühe Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und das komplette 1980 erschienene Mappenwerk „Störtebeker“ nach den lavierten Federzeichnungen zu der berühmten Piratenlegende.

Die Ausstellung wird vom 12. Mai bis 31. Juli 2022 gezeigt.

QUELLE: POMMERSCHES LANDESMUSEUM GREIFSWALD

Urlaub im Seebad Lubmin, der Perle am Greifswalder Bodden

Im kleinen Seebad am Greifswalder Bodden stecken die Krokusse und Stiefmütterchen ihre Köpfe aus der Erde. Die Einwohner säubern ihre Grundstücke und Gärten, die Gemeindearbeiter räumen überschüssigen Sand vom Uferweg und den Strandzugängen und machen den Ort hübsch.

Ein neu errichtetes Toilettengebäude steht nun in der Villenstraße am Strandabgang 4 zur Verfügung. Zielstellung für die Fertigstellung des Kreisverkehrs am Ortseingang Lubmin sind die Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern. Im Kurpark ist die Erweiterung der Sportgeräte und damit der Ausbau des Areals in einen Mehrgenerationenpark geplant.

Im Rahmen der Corona-Auflagen hält das einzige Seebad am Greifswalder Bodden auch in diesem Jahr einen gut gefüllten Veranstaltungskalender bereit. So wird es für die kleinen Gäste immer mittwochs 17.00 Uhr Spiel und Spaß im Kurpark geben. Mit dabei sind u.a. das Kieck Theater, das Theater Phoebus und „Lütt und Grot im Liederbot". Immer dienstags und freitags unterhält der Ostseekasper die Kinder.

Das traditionelle Osterfeuer findet am 17. April von 15 bis 24 Uhr auf dem Diesterwegplatz statt. Einheimische und Gäste kommen zusammen, um traditionell den kalten Winter zu vertreiben und den Frühling herbeizurufen. Eine Kinder-Zaubershow wird die Kleinen begeistern, und DJ Thomas umrahmt musikalisch das Fest. Bei Anbruch der Dämmerung entfacht die Jugendfeuerwehr das Osterfeuer.

In einer Kiste vor der Touristinformation liegen vom 11. bis 18. April 2022 kleine, liebevoll gefertigte Tüten mit Bastel,- Sport- und Spielanleitungen. Dieser Mitmach-Ferienkalender hat sich in den letzten Jahren bewährt und wird von den Kindern gern angenommen.

Die Urlaubersaison wird am Sonntag, dem 1. Mai ab 15.00 Uhr auf der Bühne im Kurpark durch die „Peene-Halunken" eröffnet. In ihrem Programm haben die Künstler maritime Musik und auch ein kleines Programm für Kinder. Schon traditionell soll es an diesem Tag auch sportlich zugehen, denn gleichzeitig mit der musikalischen Saisoneröffnung findet der 30. Vorpommern-Duathlon statt.

© KV Lubmin (3)

VERANSTALTUNGEN IM SEEBAD LUBMIN 2022

17.04.	Traditionelles Osterfeuer
01.05.	Vorpommern-Duathlon & Saisoneröffnung
23.07.	Seebadsommerfest
26.11.	Adventsmarkt
31.12.	Kindersilvester

© Luzie & Karl-Heinz

Ein Höhepunkt verspricht das Seebadsommerfest am 23. Juli zu werden. Die festen Veranstaltungen, wie der Sandburgenbauwettbewerb, der Adventsmarkt und als besonderes Highlight das Kindersilvester, können hoffentlich in diesem Jahr wieder stattfinden.

Sportlich aktiv kann man in Lubmin zu jeder Zeit sein. Ob Seniorensport, „Mitgehen am Mittwoch – 3.000 Schritte extra" oder Kinderturnen, es gibt zahlreiche Möglichkeiten, gemeinsam Sport zu treiben.

Im Wald und der Lubminer Heide lässt es sich hervorragend Wandern, Walken, Joggen und Reiten.

In Lubmin freut man sich auf viele Urlauber und Gäste. Für Informationen stehen die Mitarbeiterinnen der Kur■

KONTAKT UND BUCHUNG:

Kurverwaltung Seebad Lubmin
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon (038354) 22011
info@lubmin.de
www.lubmin.de

„BODDENLANDEIS" MIT HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN

Hier in der Nähe des Greifswalder Boddens zwischen Lubmin und Greifswald ist Heike Ziemba aufgewachsen. Zur Wendezeit zog sie mit Mann und Kindern wegen neuer beruflicher Perspektiven von Greifswald in die Ferne.

Nach dem Flüggewerden der Kinder und mehreren Berufsjahren in der Verwaltung einer landeseigenen Bildungseinrichtung in Düsseldorf zog es sie zurück in die Heimatregion – und weg vom Bürojob. Die Frage, was das Neue werden soll, bekam bereits vor Jahren im Italienurlaub eine erste Antwort. Dort lernte sie bei einem Italiener die Kunst des Eismachens mit natürlichen Zutaten. Die Entscheidung wurde untermauert durch Lehrgänge an deutschen Eisfachschulen, die sie als zertifizierte Speiseeisherstellerin abschloss.

Ihr Vaterhaus im Kemnitzer Ortsteil Neuendorf wurde 2019 zum Sitz von „BoddenLandEis". Was dort auf nur wenigen Quadratmetern geschieht, konnten wir selbst voller Neugier in Augenschein nehmen und verließen es mit Hochachtung.

Mit einem Angestellten produziert sie BoddenLandEis in fast unendlicher Vielfalt. Dahinter verbirgt sich, dass es außer den Standardeissorten wie Schokolade, Vanille, Stracciatella, Haselnuss und Erdbeere auch zum Beispiel Karotte-Buttermilch-Banane, Kurkuma-Ingwer-Basilikum, Gurke oder Hagebutte und Holunder gibt.

Bei unserem Besuch bereitete sie gerade als Premiere Zitrone-Minze-Bärlauch vor, das daraus handwerklich gefertigte Sorbet (milchfrei und damit vegan) wurde dann bei den Bärlauchtagen im Putbusser Schlosspark auf Rügen angeboten.

„Frau BoddenLandEis" favorisiert das Verfahren der Warmherstellung, bei dem im Gegensatz zur Kaltherstellung alle Zutaten gut vermischt in einem Pasteurisierer auf 65 oder 85° C erhitzt, wieder abgekühlt und anschließend in der Eismaschine gefroren und danach schockgefrostet werden. Der Vorteil dieses Verfahrens ergibt sich aus der länger gleichbleibenden Konsistenz, dem weichen Zergehen auf der Zunge und dem natürlichen, in Erinnerung bleibenden Geschmack.

Das „BoddenLandEis" ist aber nicht schlechthin eines unter vielen, sondern genügt höchsten Ansprüchen an die Qualität und folgt dem Grundsatz „Weniger ist (viel) mehr." Hier liegt der Unterschied, und er beginnt bei den Rohstoffen.

Das täglich frisch im eigenen Eislabor hergestellte Premium-Speiseeis enthält sorgfältig ausgewählte und weitestgehend natürliche Rohstoffe. Für Erdbeereis wird also keine Erdbeerpaste, sondern eben tiefgefrorene Erdbeeren verwendet. An hochwertiger Kuvertüre beim Schokoladeneis wird ebenfalls nicht gespart.

Die Fruchtsorbets wie z.B. Erdbeere, Himbeere oder schwarze Johannisbeere schmecken so intensiv nach Frucht, weil die Rezepturen den gesetzlich vorgeschriebenen Obstanteil weit überschreiten.

Dieser hohe Anspruch an die Qualität und den Geschmack hat bereits zahlreiche Freunde und Partner gefunden, „Gleichgesinnte im Anspruch an Produkt, Herkunft und Regionalität", wie Heike Ziemba es selbst formuliert. Zwei Beispiele ließ sie sich entlocken: Das Hotel „Das Ahlbeck" auf Usedom und das Nationalparkzentrum „Königsstuhl" auf Rügen.

Wie kommt das BoddenLandEis nun in die Hände und vor allem in den Genuss des Verbrauchers?

Abnehmer für BoddenLandEis in Eisschalen sind vorwiegend Restaurants, Hotels, Cafés in Mecklenburg Vorpommern zwischen Usedom, Rügen, dem Darß sowie auf dem Festland zwischen Ueckermünde und Wismar.

Gewerbliche Kunden können auf Bestellung (fast) jede Wunscheissorte, auch individuell erhalten, z.B. hat ein griechisches Restaurant als hauseigenes Eis „Griechischer Joghurt mit Granatapfel" bezogen.

Alte und neue BoddenLandEis-Freunde finden ihr Lieblingseis in Hofläden in umweltfreundlichen, recyclebaren Bechern mit Holzspaten. Der Genuss folgt sofort auf einer Bank im Garten oder mit Blick auf die Ostsee. In diesem Jahr ist am Produktionsstandort Kemnitz ein sporadischer Werksverkauf geplant.

Wir können es nach einer Kostprobe bestätigen: Der Geschmack des „BoddenLandEises" macht süchtig nach mehr.

Wer als Tourist in der Region unterwegs ist, sollte sich dieses Geschmackserlebnis auf keinen Fall entgehen lassen.

Die Unternehmerin fühlt sich in ihrer Heimatregion im Wortsinne zuhause und nimmt alle Herausforderungen an. Dazu war und ist viel Souveränität und Selbstvertrauen nötig, denn die Auswirkungen von Corona auf die Gastronomie und die jetzige Preisentwicklung bei Rohstoffen boten und bieten reichlich Anlass für kreative Lösungen.

Der oft formulierte Anspruch, etwas Produktives für die Region zu tun, klingt aus ihrem Mund authentisch.

■ **RAINER HÖLL**

ANZEIGE

Markt Westseite

ERLEBNIS ANKLAM

DAS SÜDLICHE TOR ZUR INSEL USEDOM

Auch wenn das Ziel schon fast erreicht ist, lohnt sich ein Stopp in der – oder ein Ausflug in die – Hanse- und Lilienthalstadt Anklam.

Das in den vergangenen Jahren komplett erneuerte Umfeld des Marktplatzes ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie zeitgenössisches Bauen mit historischem Erbe kombiniert werden kann.

In nur wenigen Gehminuten erreicht man vom Markt aus das Ufer der Peene. Diese letzte unverbaute Flusslandschaft Mitteleuropas kann der Besucher am besten vom Wasser aus erleben, mittels eigenem Boot oder als Teilnehmer einer Exkursion in die unvergleichliche Natur – mit Biber, Seeadler oder Kranich als Begleiter.

Unmittelbar an den Markt grenzt die Ruine der im Krieg zerbombten Nikolaikirche. Die seit Jahren hartnäckig verfolgten ehrgeizigen Pläne, die ehemalige Kirche zu einem IKAREUM umzubauen, sind konkretisiert. Die Unterstützung des Projektes durch die Landesregierung MV ist besiegelt. Eine siebenstellige Anfangsfinanzierung ist über EU-Mittel zusammen mit einem ähnlichen Projekt in Stettin bewilligt worden. Nach der Fertigstellung wird sich das IKAREUM als ein überregional bedeutsames Projekt zur Geschichte des Flugwesens und als Veranstaltungsort präsentieren.

Der Grund für den Standort Anklam geht auf eine Person zurück: Der deutsche Luftfahrtpionier Otto Lilienthal ist hier geboren. Seit fast 30 Jahren ist das Otto-Lilienthal-Museum der Ort, an dem die Leistungen des größten Sohnes der Stadt gewürdigt werden.

Rathaus

Die Nikolaikirche ist wegen Umbau bis voraussichtlich August 2022 für Besucher geschlossen.

Lilienthal-Tafel

Blick auf die Nikolaikirche

© Stadt Anklam (3), Karin Höll (1)

HANSESTADT
LILIENTHALSTADT
ANKLAM

Hansestadt Anklam
Anklam-Information
Markt 3 (Rathaus) · 17389 Anklam
Telefon (03971) 83 51 54
info@anklam.de
www.anklam.de

AUS DER VITRINE IN DIE CLOUD

Dieses Museum hat erst jüngst einen großen Schritt in die digitale Welt gemacht: Mit dem Start von Google Arts & Culture „Once Upon a Try" ist das Museum Teil der größten Online-Ausstellung über Erfindungen und Entdeckungen aller Zeiten, zusammen mit über 110 renommierten Institutionen in 23 Ländern, um Jahrtausende großer Durchbrüche und ihre großen Denker zu feiern. Damit werden auch Querverbindungen zu anderen weltweit bedeutsamen Erfindungen und Entdeckungen gezogen.

Das Otto-Lilienthal-Museum ist dabei. Besucher können in die lange Kulturgeschichte des Ikaridentraums und seiner Verwirklichung durch Otto Lilienthal eintauchen. ■

VON ANDEREN DEUTSCHEN KÜSTEN

Reise um die Welt in vier Stunden

© Jan Rathke - Klimahaus Bremerhaven

Eine Fernsehdokumentation hat uns in den Bann gezogen und Anfang Februar zu einem Kurzurlaub an der von Usedom aus „entgegengesetzten" deutschen Küste veranlasst.

Schon die Architektur ist spektakulär, der Bau hat es dann im Wortsinne nochmals „in sich": Das „Klimahaus® 8° Ost" in Bremerhaven fügt sich gemeinsam mit dem Auswandererhaus, dem Zoo am Meer und dem Deutschen Schifffahrtsmuseum in den dortigen Erlebnisbereich „Havenwelten" ein. Es präsentiert seit seiner Eröffnung 2009 auf unvergleichliche Weise die Vielfalt unseres Planeten. Eine Reise rund um die Erde etwa entlang des 8. Längengrads berührt acht Stationen – Schweizer Alpen, Sardinien, Niger, Kamerun, Antarktis, Samoa, Alaska und die Hallig Langeneß in Nordfriesland. Auf insgesamt 11.500 Quadratmetern lernt der Besucher nicht nur die unterschiedlichen klimatischen Bedingungen der einzelnen Stationen kennen – durch Temperatur und Luftfeuchtigkeit sogar hautnah – sondern erfährt viel über den Alltag der Bevölkerung und die Gefahren für die Natur, die durch den Klimawandel entstehen. Die Temperaturen der einzelnen Ausstellungsabschnitte reichen von minus 6° C in der Antarktis bis 35° C im Sahara-Land Niger, die Luftfeuchtigkeit variiert ebenfalls von staubtrocken in der Sahara bis feuchtwarm auf Samoa.

Spektakuläre Elemente wie ein plötzlich „auftretender" Bergsturz in den Alpen,

Welt der Insekten auf Sardinien

© Laurence Delderfield - Klimahaus Bremerhaven

Samoa

© Hannes Voigts - Klimahaus Bremerhaven

Expedition in die Antarktis

großflächige naturnahe Nachgestaltungen von Sand- und Eiswüste, Großaquarien und Korallenriffe, eine wacklige Hängebrücke und eine begehbare Warft auf der Hallig lassen den Besucher alles andere vergessen. Die Präsentation wird durch Foto- und Filmaufnahmen eines Mannes illustriert, der diese Stationen wirklich alle besucht und die Geschichte jeweils einer Familie mitgebracht hat.

Immer wieder staunt man über die Verschachtelung der Ausstellungsfläche auf verschiedenen Ebenen, so dass die Orientierung bald verlorengeht. Aber auch an nicht so „bewegliche" Gäste ist gedacht, indem ein barrierefreier Weg als Alternative angeboten wird.

Nach dem Kennenlernen der Realität werden in weiteren Ausstellungsbereichen Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Probleme von Umwelt- und Klimaschutz aufgezeigt.

Am Ende des Rundgangs hielten wir einige Minuten inne, um die vielfältigen Eindrücke „sacken" zu lassen. Das Zeitgefühl ging ebenfalls verloren. Erstaunt stellten wir fest, dass seit dem Eintritt ganze vier Stunden vergangen waren.

Einige Stationen bleiben besonders in Erinnerung und bewegen zum Nachdenken über das, was der Mensch mit dem Klimawandel anrichtet. Die Gluthitze im Gesicht, die von einem durch Wassermangel abgestorbenen, jetzt brennenden Baum auf Sardinien ausgeht. In einem Schweizer Gletscher stehend schmilzt das (Jahrtausende alte) Eis unter der eigenen Handwärme. Das bedrohte Paradies der Samoaner, in deren vom Meeresanstieg bedrohten Pale (Pfahlbauten) praktisch die Siesta erfunden wurde und deren farbenprächtige und vielfältige Unterwasserwelt stirbt – allen voran die Korallen. Die Idylle im nächtlichen Dschungel mit ihren fremdartigen Geräuschen, dem Huschen und Rascheln der tierischen Bewohner und den Baumriesen, denen die Abholzung zum Platzmachen für weitere Monokulturen droht…

Das „Klimahaus® 8° Ost" lässt mit Architektur ebenso wie mit seiner inhaltlichen Gestaltung einen Blick auf die Perspektiven interaktiver Museumslandschaften zu.

■ **RAINER HÖLL**

© Laurence Delderfield - Klimahaus Bremerhaven

Hängebrücke im Kameruner Dschungel

© Laurence Delderfield - Klimahaus Bremerhaven

Binnenmeer im Niger

© Jan Rathke - Klimahaus Bremerhaven

Ebbe und Flut auf der Warft

© Jan Rathke - Klimahaus Bremerhaven

Schweizer Berge

© Karin Höll (2)

Lagune auf Samoa

Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl schönste Insel bietet unvergleichliche klimatische Bedingungen. 42 Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil mehr als 70 Meter breiter Strand prägt die Außenküste zwischen Peenemünde im Nordwesten und dem polnischen Świnoujście (Swinemünde) im Südosten. Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Radwegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft der Peenestrom, der ebenso wie die Świna (Swine) zwischen Usedom und der Nachbarinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder ist.

In den reizvollen Landschaften des Achterlandes mit verzweigten Buchten sind seltene Vögel wie See- und Fischadler, Kraniche und auch der Uhu heimisch, Fischotter und Biber stehen für gefährdete Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind die Perlen der Insel, deren größter Teil mit dem angrenzenden Festland den Naturpark Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitarchitektur und den vielen Verlockungen des Kurlebens bilden das Pendant zum Achterland mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen zu kontinentalem Klima gelegen, gehört mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr zu den Gebieten mit der längsten Sonnenscheindauer Deutschlands. Die Wassertemperaturen erreichen nicht selten mehr als 20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber" von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit heilendem Brandungsaerosol am Küstenstreifen und verschiedenen Solequellen bietet beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlreichen Wellness-Angebote sind besonders für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu empfehlen. ■

NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Ärztlicher Hausbesuchsdienst: 116 117, 03834-52 26 26
Kreiskrankenhaus Wolgast, Chausseestraße: 03836-257-0
Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19: 03971-8340
Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30
Apotheken finden Sie in Wolgast, Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111) ist zu folgenden Zeiten für max. 30 Minuten für den Straßenverkehr gesperrt:
05:45, 07:45, 12:45, 17:45, 20:45
Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke (B 110) für max. 20 Minuten um:
05:45, 08:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111
Karlshagen, Hauptstraße
Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)
Koserow, Hauptstraße/B 111
Bansin, Ahlbecker Chaussee
Ahlbeck, Swinemünder Chaussee
Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach Wolgast und Anklam sind gut durch Radwege erschlossen. Im Achterland ist auch die Fahrt auf Straßen problemlos. Meiden sollten Sie möglichst die B 110 von Mellenthin bis Zirchow, hier ist kein Radweg vorhanden. Entlang der B 111 führen begleitende Radwege. Ausweichrouten und Tourenvorschläge finden Sie auf der USEDOM Erlebniskarte (3,95 €, versandkostenfrei auf www.nordlichtverlag.de).

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2, Telefon: 03836-202580
Karlshagen, Haus des Gastes, Hauptstraße 4, Telefon: 038371-554917
Trassenheide, Touristinformation, Strandstraße 36, Telefon: 038371-20928
Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue Strandstraße 30, Telefon: 038377-492-17
Koserow, Kurverwaltung, Hauptstraße 31, Telefon: 038375-20415
Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes, Strandstraße 23, Telefon: 038375-2278-0
Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3
Heringsdorf, Delbrückstraße 69, Telefon: 038378-245-25

TOURISMUSVEREIN OSTSEEINSEL USEDOM E.V.

Maiglöckchenberg 15 · 17449 Karlshagen
info@meer-usedom.de
www.meer-usedom.de

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung
Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5
17406 Usedom
Telefon: 03 83 72-7 08 90
Telefax: 03 83 72-7 10 72
stadtinfo.usedom@t-online.de
www.stadtinfo-usedom.de

KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon: 03 83 54-2 20 11
Telefax: 03 83 54-2 20 14
info@lubmin.de
www.lubmin.de

STADT-INFORMATION WOLGAST

Rathausplatz 10
17438 Wolgast
Telefon: 0 38 36-60 01 18
Telefax: 0 38 36-23 30 02
stadtinfo@wolgast.de
www.wolgast.de

ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus
17389 Anklam
Telefon: 0 39 71-83 51 54
Telefax: 0 39 71-83 51 75
info@anklam.de
www.anklam.de

USEDOM TOURISMUS GMBH

Hauptstraße 42 · 17459 Ostseebad Koserow
Infotelefon & Prospekte: 03 83 75- 244-144
Zimmervermittlung: 03 83 75 - 244-244
info@usedom.de
www.usedom.de

USEDOMER NORDEN

TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
info@karlshagen.de

5***** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de
www.karlshagen.de/duenencamp

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick"
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

EIGENBETRIEB KURVERWALTUNG DER GEMEINDE OSTSEEBAD ZINNOWITZ
Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
Telefax: 03 83 77-4 22 29
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

BERNSTEINBÄDER USEDOM

FREMDENVERKEHRSAMT ZEMPIN
Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW
Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN
mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ
Bäderstraße 5
17459 Ostseebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand"
Ostseebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK
Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDORF
Delbrückstraße 69 · 17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-50
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN
An der Seebrücke · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 0-50
Telefax: 03 83 78-47 0-515
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Phänomenta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Otto Niemeyer-Holstein Gedenkatelier
Gesteinsgarten & Waldkabinett
Forstamt Neu Pudagla
Kletterwald Neu Pudagla
Baumwipfelpfad Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom
Museum am Steintor Anklam

SEEBRÜCKEN

ZINNOWITZ
Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW
Die 2021 neu eröffnete Seebrücke reicht in großen Bögen rund 290 Meter ins Meer. Am Brückenkopf mit dem Glockenturm laden eine großzügige Sitz- und Liegelandschaft sowie der Konzertplatz zum Verweilen ein.

BANSIN
Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDORF
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK
Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhr auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.

© Schwoaze/pixabay.com

1
3
5
Greifswalder Bodden
RIEMS
KOOS
Gristower Wiek
Karrendorf
Kooser See
Leist
Leist III
Leist II
Wampener Riff
Wampen
Oldenhagen
Neuenkirchen
Gahlkower Haken
Seebad Lubmin
Freesendorfer Haken
Freesendorf
STRUCK
Spandowerhagener Wiek
Spandowerhagen
Flughafen Peenemünde
Peenemünder Haken
Peenemünde
Freest
LUBMINER HEIDE
NSG DIE LANCKEN
GROSSES HOLZ
Gahlkow
Vierow
Dänische Wiek
GREIFSWALD
Ludwigsburg
Loissin
Wusterhusen
Latzow
Nonnendorf
Kröslin
NSG GROSSER WOTIG
Usedom
Ostseebad Karlshagen
Ostseebad Trassenheide
Brünzow
Kräpelin
Klein Ernsthof
Konerow
Rubenow
Voddow
Hollendorf
Karrin
Neuendorf Ausbau
Gustebin
Pritzwald
Mittelhof
Neuendorf
Stilow
Weidehof
Friedrichshagen
Kemnitz
Spiegelsdorf
Groß Ernsthof
Mölschow
Zecherin
Meierei Kemnitz
Kemnitzerhagen
Neu Boltenhagen
Lodmannshagen
WOLGAST
TANNENKAMP
Mahlzow
Bannemin
Weitenhagen
Helmshagen II
Helmshagen
Potthagen
Guest
Diedrichshagen
Hanshagen
Kühlenhagen
Netzeband
Katzow
Schalense
Wolgaster Fähre
Krummin
TORFHEIDE
EICHHOLZ
Karbow
KARBOWER WALD
Jägerhof
Pritzier
NEUSTADT
Neeberg
Neuendorf
Grubenhagen
Hohendorf
Sauzin
Krumminer Wiek
Ziemitz
Groß Kiesow Meierei
Schlagtow Meierei
Hof VII
WRANGELSBURGER WALD
Netzelkow
GÖRMITZ
Neu Dargelin
Busdorf
Hof V
Groß Kiesow
Wrangelsburg
Zarnitz
GNITZ
Behrenhoff
Schlagtow
Sanz
Lühmannsdorf
NSG BUDDENHAGENER MOOR
Negenmark
Lütow
Kessin
Brüssow
Buddenhagen
Bauerriff
NSG GNITZ SÜDSPITZE
Mövenort
Achterwasser
Stresow Siedlung
Müssow
Krebsow
Sanz Hof III
Klein Kiesow
Richtung Stralsund/Greifswald
Moeckow
Gieskenhagen
Hohensee
Hohe Schaar
Warther Haken
Stresow
Radlow
KLEINE HAGEN
Seckeritz
Dargezin Vorwerk
Strellin
Zarnekow
STEINFURTHER HOLZ
Warthe
Kammin
Schmoldow
Züssow
Steinfurth
GROSSER HAGEN
Bauer
Wehrland
LIEPER WINKEL
Dargezin
Dambeck
Nepzin
Thurow
Karlsburg
Zemitz
Bandelin
Kölzin
SEETANNEN
Waschow
NEPZINER HOLZ
Oldenburg
Klein Jasedow
Vargatz
Fritzow
KARLSBURGER HOLZ
Pamitz
Wahlendow
Lassaner Bucht
Quilitz
Gribow
Pulow
Papendorf
Wieck
Ranzin
OLDENBURGER HOLZ
Buggow
Bömitz
LASSAN
GÜTZKOW
Upatel
Gloedenhof
Wilhelmshöh
Wolfratshof
Groß Jasedow
Klein Bünzow
Groß Bünzow
Rubkow
PAPENDORFER HOLZ
GROSSE HEIDE
Moderort
JARMEN
Owstin
Schmatzin
Klitschendorf
Krenzow
Zarrentin
Buggenhagen
Krakow
Ramitzow
Lentschow
GROSSES MOORHOLZ
Pentin
Lüssow
Schlatkow
Daugzin
Murchin
Neidebullen
Groß Toitin
Kagenow
Priemen
Konsages
Libnow
Jamitzow
Vitense
Jamitzower Wasser
Quilow
Groß Polzin
Pinnow
Pätschow
Salchow
Peene
LIBNOWER WALD
PINNOWER FORST
LIENHOLZ
Jamitzower Hard
Peenestrom
Ziethen
Klotzow
Neetzow
Liepen
Klein Polzin
Menzlin
Jargelin
Relzow
RELZOWER WALD
Johannishof
Usedomer Hard
USEDOM
Stolpe
NSG PEENETALMOOR
Vossberg
Preetzen
Dersewitz
Grüttow
Neuhof
ANKLAM
Gneventhin
Zecherin
Gellenthin
Steinmocker
Wussentin
Jagetzow
USEDOMER WINKEL
Wilhelmsfelde
Emilienhof
Steinmocker Ausbau
Görke
Tramstow
Kölpin
Karnin
Mönchow
Krusenfelde
Der Strom
Richtung Berlin
Gnevezin
Anklamer Fähre
Kamp
Bockgrund
Butzow
Gellendin
Bargischow
NSG ANKLAMER STÄDTISCHES TORFMOOR STADTBRUCH
Woserow
Lüskow
Pelsin
NeuTeterin
Auerose
Lucienhof
Kagendorf
Dargibell
Neu Kosenow
Alt Kosenow
Busow
Bugewitz
Stretense
Grünberg
Leopoldshagen
Kalkstein
Rossin
Charlottenhof
Bugewitz
ANKLAMER STADTFORST
HOHE HEIDE
Ducherow
Heidberg
DUCHEROWER WALD
Wusseken
Sarnow
MOOTSCH
Rathebur
MÜTZENBRUCH
Schwerinsburg
Schmuggerow
Neuendorf
Lübs
Marienthal
SASSNITZ
BERGEN
BARTH
STRALSUND
RIBNITZ-DAMGARTEN
GREIFSWALD
GRIMMEN
ROSTOCK
TRIBSEES
WOLGAST
BAD DOBERAN
DEMMIN
ANKLAM
GÜSTROW
TETEROW
UECKERMÜNDE
EGGESIN
TORGELOW
STAVENHAGEN
NEUBRANDENBURG
PASEWALK
GOLDBERG
WAREN

Ostsee
Morze
bałtyckie

IMPRESSUM

Herausgeber:
nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
Telefon (038371) 55443
Mobil (0171) 3459965
info@nordlichtverlag.de
www.usedom-exclusiv.de

Chefredakteur (V.i.S.d.P.) und Medienberatung:
Dr. Rainer Höll

Titelfoto:
Vinetafestspiele Zinnowitz
© Frank Hormann/Fotoagentur nordlicht

Herstellung:
Ostsee Druck Rostock GmbH
Koppelweg 2 · 18107 Rostock
Telefon (0381) 77657-0
Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Alle Beiträge, Abbildungen und Anzeigengestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.

Redaktionsschluss: 31. März 2022
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Sommerausgabe: 15. Juni 2022
USEDOM exclusiv erscheint viermal jährlich, jeweils zum Ende des Quartals.

Verteilung/Auslage:
USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformationen und Hotels, am Flughafen Heringsdorf (saisonal) sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:
Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE
MIT ONLINE-BUCHUNG

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort
T (038375) 20213
www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

HANS-WERNER-RICHTER-HAUS BANSIN

Gedenkstätte für den im Seebad Bansin geborenen Schriftsteller und Begründer der „Gruppe 47“ Hans Werner Richter, mit Ausstellungsräumen, Bibliothek und täglich wechselnden Filmvorführungen.

Waldstraße 1
17429 Seebad Bansin
T (038378) 244 20
hwr-haus@kaiserbaeder-auf-usedom.de

NATURSCHUTZZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)
17449 Karlshagen
T (038371) 21750
www.naturschutzzentrum-karlshagen.de

GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der Gesteinsgarten in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das Waldkabinett informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla
17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß
T (038375) 29110
www.m-vp.de/2082

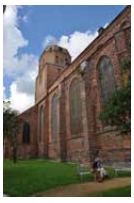
MUSEEN WOLGAST

Das Museum „Kaffeemühle“ direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem Runge-Haus ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45). Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das Eisenbahnfährschiff „Stralsund“. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die Kapelle St. Gertrud, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6
17438 Wolgast
T (03836) 203041
www.museum.wolgast.de
Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober

KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablege der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland.



Kirchplatz 7
17438 Wolgast
T (03836) 202269
www.kirche-wolgast.de

TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp
17438 Wolgast
T (03836) 203713
www.tierparkwolgast.de

POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.

Foto: © PLM

Rakower Straße 9
17489 Greifswald
T (03834) 83120
www.pommersches-landesmuseum.de

MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1
17389 Anklam
T (03971) 245503
www.museum-im-steintor.de

NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Dia-Schau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110
17406 Usedom (Stadt)
T (038372) 76310
www.naturpark-usedom.de

SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9
17406 Stolpe
T (038372) 70193
www.schloss-stolpe.de

Mittelpunkt Insel Usedom

Wasserschloss Mellenthin

Café * Restaurant * Hotel * Waffelbäckerei
Brauerei * Kaffeerösterei * Insel-Destillerie

Herzlich Willkommen auf Wasserschloss Mellenthin! Hier treffen Renaissance und moderne Akzente aufeinander und verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente.

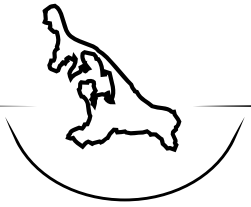
Diese ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575, liegt mitten im Naturpark der Insel Usedom. Das Wort „Mellenthin“ stammt aus dem Slawischen und hat die Bedeutet „Mittelpunkt“. Genau dort, im Mittelpunkt der Insel Usedom, befindet sich das Wasserschloss Mellenthin.

Freuen Sie sich auf die umfangreiche Geschmacksvielfalt unserer ausgezeichneten und gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region und lassen Sie sich in einem einmaligen und denkwürdigen Ambiente durch die hervorragenden Künste, unserer Köche, verwöhnen.

Nicht nur bei strahlendem Sonnenenschein empfängt Sie der gemütliche Biergarten im Schlosshof. Unsere begabten Konditoren zaubern täglich frische Kuchen- und Tortenspezialitäten, aus der hauseigenen Schlossbäckerei! Genießen Sie bei einen Spaziergang, durch den Park den, alten Baumbestand. Das Wasserschloss ist ein besonderer Insidertipp für Wohnen, Feiern, Erholung und Entspannung.

Schenken Sie sich unvergessliche Momente und besuchen Sie uns auf der sonnigen Insel Usedom.

Das Schloss ist täglich geöffnet



Durchgehend warme Küche

Schlossallee 5 • 17429 Mellenthin • Telefon (038379) 28780

www.wasserschloss-mellenthin.de

Hotel & Restaurant Am Peenetal

Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern

Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Dutchtubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation

Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de